DOCUMENT RESUME

ED 058 767 FL 002 692

AUTHOR Riebicke, Detlev, Ed.
TITLE Forschungsregister I: Angewandte Sprachwissenschaft (Directory of Research I: Applied Linguistics).
INSTITUTION German Society for Applied Linguistics.; Informationszentrum fur Fremdsprachenforschung, Marburg (Germany).
PUB DATE Sep 70
NOTE 146p.

EDRS PRICE MF-$0.65 HC-$6.58
DESCRIPTORS *Applied Linguistics; Bibliographies; Communication (Thought Transfer); Data Processing; *Indexes (Locaters); Language Instruction; *Language Research; Language Tests; Lexicography; Lexicology; Linguistics; *Linguistic Theory; Machine Translation; Media Technology; Phonetics; Psycholinguistics; Second Language Learning; Speech Handicaps; Textbooks; Translation

ABSTRACT

This document lists over 50 research projects on various topics related to linguistics and language. The topics covered are foreign- and native-language instruction, relevant bibliographies, research in contemporary language, communication, textbooks, lexicology, lexicography, linguistics, computational linguistics, machine analysis of language, machine translation, phonetics, psycholinguistics, speech disorders, native language maintenance, language tests, technology and media, and translation science. The project descriptions include the director's name and address and details on project status, goal, collaborators, and funding. (VM)

"PERMISSION TO REPRODUCE THIS COPYRIGHTED MATERIAL HAS BEEN GRANTED BY GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE LINGUISTIK TO ERIC AND ORGANIZATIONS OPERATING UNDER AGREEMENTS WITH THE U.S. OFFICE OF EDUCATION. FURTHER REPRODUCTION OUTSIDE THE ERIC SYSTEM REQUIRES PERMISSION OF THE COPYRIGHT OWNER."

ED 058767

FORSCHUNGS-REGISTER I ANGEWANDTE SPRACHWISSENSCHAFT

zusammengestellt

von

DETLEV RIEBICKE

U.S. DEPARTMENT OF HEALTH, EDUCATION & WELFARE
OFFICE OF EDUCATION
THIS DOCUMENT HAS BEEN REPRODUCED EXACTLY AS RECEIVED FROM THE PERSON OR ORGANIZATION ORIGINATING IT. POINTS OF VIEW OR OPINIONS STATED DO NOT NECESSARILY REPRESENT OFFICIAL OFFICE OF EDUCATION POSITION OR POLICY.

FL002692

Copyright:
GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE LINGUISTIK (GAL) E.V.
Universität Stuttgart, Lehrstuhl Anglistik I : Linguistik,
7000 Stuttgart, Goethestraße 2 . September 1970.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	I - III
EINLEITUNG	V - VII
DIDAKTIK DES FREMDSPRACHENUNTERRICHTS	1 - 12
DIDAKTIK DES MUTTERSPRACHLICHEN UNTERRICHTS	13 - 16
DOKUMENTATION	17 - 22
ERFORSCHUNG DER GEGENWARTSSPRACHE	23 - 30
KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG	31 - 32
LEHRWERKFORSCHUNG	33 - 34
LEXIKOLOGIE	35 - 36
LEXIKOGRAPHIE	37 - 38
LINGUISTIK	39 - 44
LINGUISTISCHE DATENVERARBEITUNG	45 - 50
MASCHINELLE SPRACHANALYSE	51 - 58
MASCHINELLE ÜBERSETZUNG	59 - 66
PHONETIK	67 - 72
PSYCHOLINGUISTIK	73 - 84
SPRACHHEILKUNDE	85 - 90

SPRACHPFLEGE	91 - 94
SPRACHTESTS	95 - 102
TECHNOLOGIE UND MEDIENVERBUND	103 - 116
ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT	117 - 119
INDEX	121 - 139
NAMENSVERZEICHNIS	140 - 141

VORWORT

Seit dem Jahre 1969 war es eine der Aufgaben der Gesellschaft für Angewandte Linguistik (GAL), im Auftrage der Stiftung Volkswagenwerk eine Erfassung der verschiedenen in der Durchführung befindlichen und geplanten Forschungsprojekte auf dem weiten Gebiet der Angewandten Sprachwissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen.

Diese Erfassung war aus mehreren Gründen dringend notwendig geworden: zum einen, weil in der Bundesrepublik erst sehr spät ein Interesse an der Angewandten Linguistik aufkam, zum anderen, weil das daraus resultierende Nachholbedürfnis gegenüber auf diesem Sektor fortschrittlicheren Ländern eine offensichtliche Hektik auslöste, die häufig zu unökonomischen Parallelforschungen führte.

Daher sollte ein auf der Auswertung dieser Erfassung basierendes gedrucktes Register als Mittel dazu dienen, eine weitgehende Koordination und Intensivierung auf dem angewandt-linguistischen Gebiet herbeizuführen und somit viel Zeit und Geld zu sparen.

Dabei dachte man nicht nur daran, die fachwissenschaftlichen Interessenten aus den einzelnen Teilgebieten und Nachbardisziplinen der Angewandten Linguistik, sondern ganz besonders auch die große Zahl der Lehrer der verschiedenen schulischen Bereiche über den gegenwärtigen Stand der Forschung zu informieren sowie Voraussetzungen und Grundlagen für deren Fortbildung zu schaffen, in die die GAL dankenswerterweise in dnn verschiedenen Bundesländern durch die Abhaltung von Kursen und Symposien eingeschaltet wurde und dadurch der Beweis erbracht ist, daß von dieser Seite alles getan wird, um eine Annäherung zwischen Praxis und Lehre herbeizuführen.

Darüber hinaus sollte diese Dokumentation Anregungen geben, die ihrerseits wieder zu neuen Forschungsprojekten führen dürften

und deren Förderung und Unterstützung u.U. der Stiftung Volkswagenwerk anheimgestellt werden könnte, die sich freundlicherweise seit der Gründung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik auch für deren Ziele und Belange in jeder Hinsicht hilfreich eingesetzt hat.

Der Stiftung war die Notlage im Bereich der Angewandten Linguistik durch die Antragstellungen der GAL deutlich geworden, so daß sie sich von da an mit dem ihr eigenen Blick für aufbaufähige Forschungsprojekte, besonders auf dem weiten Gebiet der Didaktik, für die Förderung zahlreicher weiterer Vorhaben einsetzte.

Die GAL erhielt dabei die wichtige Funktion, ihr bei Förderungsfragen gutachtend zur Seite zu stehen. Als notwendige erste Voraussetzung wurde dabei die vorliegende Dokumentation, das Forschungsregister I, betrachtet, für dessen großzügige Finanzierung ich der Stiftung an dieser Stelle als 1. Vorsitzender der GAL im Namen aller Mitglieder und Interessenten danken möchte.

Sollte der Koordinierungsgedanke einen Sinn haben, so müßte diese Dokumentation laufend weitergeführt und ergänzt werden. Auch hier möchte ich meiner Dankbarkeit gegenüber der Stiftung Volkswagenwerk Ausdruck verleihen, da sie eine Fortführung der Erfassung zunächst bis zum Jahre 1972 bewilligt hat.

Ebenso sei folgenden nationalen und internationalen Institutionen Dank gesagt für ihr großes Interesse an der Erstellung dieses Registers und die Bereitwilligkeit zur Mitarbeit an künftigen Projekten: einerseits dem Informationszentrum für Fremdsprachenforschung (IFS/Marburg) und seinem Leiter, Dr. Reinhold Freudenstein, mit dem in guter Zusammenarbeit der Druck und die Herausgabe des vorliegenden Materials möglich wurden, andererseits den Informationszentren der USA, Großbritanniens und Frankreichs, dem Center for Applied Linguistics (Washington), dem English-Teaching Information Centre of the British Council (ETIC/London), dem Centre for Information on Language Teaching

(CILT/London) und dem Centre de Recherches et d'Applications Pédagogiques en Langues (Nancy) sowie dem Europarat, deren Vertreter auf einer unter meiner Leitung im November 1969 in Stuttgart veranstalteten Dokumentationstagung die Pläne für ein Weltnetz von Informationszentren diskutierten, bei dem auch dieser vorliegenden Dokumentation eine wichtige Rolle innerhalb der Koordination von Forschungsprojekten im europäischen Raum zufallen soll.

Ferner danke ich der Association Internationale de Linguistique Appliquée (AILA), die sich ebenfalls nachhaltig um die Koordination der Forschung im internationalen Rahmen bemüht und diese nationale Dokumentation als einen beachtlichen Fortschritt in dieser Hinsicht betrachtet.

Zutiefst verbunden fühle ich mich außerdem all denen, die ausführliche Informationen mündlich und schriftlich an uns weitergaben.

Daß trotz mancher Schwierigkeiten, die z.T. auf der Überbelastung, z.T. aber auch auf einer gewissen Gleichgültigkeit mancher Befragten beruhte, ein so umfangreiches Material zusammengestellt wurde, danke ich Herrn Detlev Riebicke, der sich dieser Aufgabe neben seiner hilfreichen Mitarbeit in der von mir geleiteten Aufbauphase der GAL mit größter Geduld und Sorgfalt widmete.

Stuttgart, 21. September 1970

Prof. Dr. Gerhard Nickel, M.A.
1. Vorsitzender der
Gesellschaft für
Angewandte Linguistik (GAL) e.V.

EINLEITUNG

Die Erfassung der in der vorliegenden Dokumentation dargestellten Forschungsprojekte wurde folgendermaßen durchgeführt:

Zuerst wurde von den Mitarbeitern der Gesellschaft für Angewandte Linguistik ein Fragebogen erstellt, dessen Beantwortung informieren sollte über:

a) die Motivation des Projekts,
b) Ziel(e),
c) Durchführungsphasen,
d) augenblicklichen Stand,
e) evtl. weitere Planung,
f) Mitarbeiter,
g) Hilfsmittel,
h) Kosten,
j) Finanzierung aus Eigen- oder Institutsmitteln bzw. evtl. Förderung durch Bund, Länder oder Stiftungen.

Ferner wurde nach der Bereitschaft zur Koordination mit auf dem gleichen Sektor laufenden oder geplanten Projekten gefragt.

Innerhalb von 15 Monaten, d.h. von März 1969 bis Juni 1970, wurden insgesamt etwa 4 000 Exemplare dieses Fragebogens an in der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Angewandten Sprachwissenschaft arbeitende Institute und Forschungsgruppen an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Forschungszentren sowie an Interessenten aus dem Bereich Volksschule, Realschule und Gymnasien verschickt.

Nach Publikwerden der Erfassungsaktion und der damit verbundenen Ziele baten sogar des öfteren verschiedene Projektleiter um Zusendung des Fragebogens.

Es vergingen ungefähr 2 1/2 Monate, bis die ersten Antworten bei

der Gesellschaft vorlagen, denen sehr häufig umfangreiches Informationsmaterial über die betreffenden Forschungsprojekte zum Aufbau eines zentralen Archivs in der Geschäftsstelle der GAL in Stuttgart beigefügt war.

In Fällen, in denen bestimmte Fragen hinsichtlich einiger Projekte weder auf dem schriftlichen Weg, noch telefonisch geklärt werden konnten, wurden die betreffenden Forschungsleiter von Mitarbeitern der Gesellschaft für Angewandte Linguistik persönlich zu Informationsgesprächen aufgesucht.

Nach Ablauf der obengenannten 15 Monate belief sich die Anzahl der beantwortet an die GAL zurückgesandten Fragebogen auf 362, von denen 67 genügend auswertbare Information enthielten.

Das so gewonnene Material wurde daraufhin ausgewertet und zu einem Register der Einzelprojekte sowie einem Index und einem Namensverzeichnis zusammengestellt. Dasselbe erhielt seine endgültige Form als Dokumentationsbroschüre in Zusammenarbeit mit dem Informationszentrum für Fremdsprachforschung, Marburg.

In verschieden großem Umfang gibt das Register bereits über 19 Teilbereiche des weiten Gebietes der Angewandten Linguistik Auskunft. In alphabetischer Reihenfolge sind diese angeordnet; die Bezeichnungen entsprechen zu einem großen Teil denen der Sektionen der Gesellschaft für Angewandte Linguistik; so z.B. "Didaktik des Fremdsprachenunterrichts", "Erforschung der Gegenwartssprachen", "Phonetik", "Psycholinguistik" und "Sprachheilkunde". Hinzugenommen wurden u.a. "Didaktik des muttersprachlichen Unterrichts", "Kommunikationsforschung", "Lehrwerkforschung", "Linguistische Datenverarbeitung", "Lexikographie" und "Sprachpflege".

Für die Verwendung des Registers durch die Stiftung Volkswagenwerk wurde jeweils die Beantwortung der Frage nach dem augenblicklichen Stand des betreffenden Projekts optisch besonders hervorgehoben. Ebenso wurde in dieser Hinsicht versucht, Hin-

weise auf besondere Notlagen, d.h. das Nichtvorhandensein finanzieller Mittel und die damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Durchführung geplanter Projekte, zu geben.

Deutlich zeigt das Register auch, daß auf allen darin genannten Gebieten in der Bundesrepublik Deutschland Forschungsbestrebungen im Gange sind, von denen einige bereits jetzt deutliche Schwerpunkte darstellen, wie etwa der Bereich "Technologie und Medienverbund" und "Didaktik des Fremdsprachenunterrichts", andere aber noch stärker aktiviert werden müßten, um bestehende Lücken zu schließen.

In diesem Sinne möge diese und weitere Dokumentationen zuerst einmal zur Orientierung dienen, darüber hinaus aber auch dazu beitragen, daß zwischen den auf dem angewandt-linguistischen Sektor Tätigen engere Kontakte sowie eine Koordinierung und Intensivierung ihrer Forschung zustande kommen möge.

Detlev Riebicke

F O R S C H U N G S R E G I S T E R I

A N G E W A N D T E

S P R A C H W I S S E N S C H A F T

D

D I D A K T I K D E S F R E M D S P R A C H E N U N T E R R I C H T S

Deutsch als Fremdsprache

PROJEKT ZUR ERARBEITUNG EINER ÜBUNGSREIHE ZUR ÜBERWINDUNG VON LERNSCHWIERIGKEITEN IM FACH : DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Leitung: Dr. Korbinian Braun
Goethe-Institut München, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Didaktik
8 München

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Das Projekt dient der Entwicklung einer Übungsreihe zur Überwindung von Lernschwierigkeiten im Bereiche des Hörverständnisses und der Sprechfertigkeit im Fach : Deutsch als Fremdsprache.

Durchführungsphasen:

1. Vorarbeiten (Lernzielbestimmung, Aufbereitung von Sprachmaterial, Entwicklung von Übungsmustern);
2. Entwicklung der Übungsreihen und Erprobung;
3. Produktion der Übungsreihen.

Bisher durchgeführt:

Phase 1 steht kurz vor dem Abschluß.

Weitere Planung: Es besteht die Ausbaumöglichkeit des Projekts auf andere Lernziele (nicht auditiver Art), z. B. Programmierung von Sprachstrukturen, "Wortschatz", ferner im Bereich der Fachsprachen.

Mitarbeiter: 2 wiss. Mitarbeiter (vollzeitlich),
2 wiss. Mitarbeiter (teilzeitlich),
2 wiss. Hilfskräfte (teilzeitlich),
1 Bürokraft (vollzeitlich),
mehrere Bürokräfte (teilzeitlich).

Deutsch als Fremdsprache

Hilfsmittel: 1 IBM Lochschreiber,
1 IBM Sortiermaschine,
1 Tonstudio (zeitweilig),

ferner Einzelgeräte zur Analyse und Demonstration.

Kosten: Für die Durchführung des Projekts stehen Bundesmittel zur Verfügung. Im einzelnen werden die Kosten im Haushalt des Goethe-Instituts auf mehrere Jahre verteilt.

Englisch an weiterführenden Schulen

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DER BEDINGUNGEN UND MÖGLICHKEITEN FÜR DEN ENGLISCHUNTERRICHT AN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

Leitung: Prof. Dr. Peter Funke
Seminar für Didaktik der deutschen und englischen Sprache, Pädagogische Hochschule Westfalen-Lippe, Abt. Bielefeld
48 Bielefeld

Augenblicklicher Stand: Ein Zwischenergebnis ist erreicht, nach dessen Auswertung die Weiterführung geplant ist.

Ziele: Es sollen Bedingungen und Möglichkeiten gefunden werden, unter denen, bzw. durch die der Englischunterricht der Klassenstufen 5-10 der weiterführenden Schulen koordiniert und effizierter durchgeführt werden kann. Im Rahmen der Untersuchungen soll u.a. auch die Leistungsfähigkeit der Schüler in Form von Querschnitten festgestellt werden.

Bisherige Durchführung: In einem sechswöchigen Vorkurs, der am Anfang der 5. Klasse in Haupt-Realschulen sowie Gymnasien unter Verzicht auf ein Lehrbuch durchgeführt wurde, erreichte man sehr zufriedenstellende Ergebnisse in bezug auf die Kommunikationsfähigkeit und Sprechfähigkeit der Schüler in Alltagssituationen.

Weitere Planung:
1. Durchführung eines zweiten sechswöchigen Vorkurses, der auf das Ende der Grundschulzeit vorverlegt wird;
2. Vergleich der beiden Vorkurse und ihrer Ergebnisse; Auswertung;
3. Erarbeitung eines mehrjährigen Grundkurses unter Berücksichtigung neuester in- und ausländischer Lehrwerke zum Englischunterricht als Zweitsprache sowie aller Faktoren, die den Fremdsprachenlernprozeß bestimmen; ferner: Erarbeitung von auf den Grundkurs abgestimmten Testverfahren;
4. Erprobung dieses Grundkurses in einer Schulsituation, die einen Querschnitt durch alle Schulkinder der Sekundarstufe darstellt und eine sachliche Einteilung in

Englisch an weiterführenden Schulen

Leistungsgruppen nach objektiven Kriterien ermöglicht.

Mitarbeiter: Je ein Lehrer einer Hauptschule, einer Realschule und eines Gymnasiums, die zur Durchführung des Grundkurses je eine gemischte Klasse des 5. Schuljahres an ihrer Schule übernehmen.
Ferner: ein wissenschaftlicher Mitarbeiter, der die Sprachleistungstests zusammenstellt und auswertet.

Hilfsmittel: Ein Sprachlabor steht zur Durchführung des Projekts zur Verfügung; die erst in begrenztem Umfang bestehende Bibliothek müßte ständig um in- und ausländische Neuerscheinungen zum Englischunterricht als Zweitsprache sowie damit verbundenen Problemen der Pädagogik, Didaktik etc. erweitert werden; ebenso müßten für die Durchführung des büro- und drucktechnischen Teils des Grundkurses Mittel aufgebracht werden.

Frühbeginn des Englischunterrichts

BRAUNSCHWEIGER PROJEKT: FRÜHBEGINN DES ENGLISCHUNTERRICHTS

Leitung: Prof. Dr. Peter Doye
Lehrstuhl für Didaktik der Englischen Sprache
Pädagogische Hochschule Niedersachsen
Abt. Braunschweig
33 Braunschweig

Augenblicklicher Stand: Das Projekt liegt in der Planung vor.

Ziele: Untersuchung der Auswirkungen des Frühbeginns mit dem Englischunterricht in der 3. Klasse von Grundschulen.

Durchführungsphasen:

a) Beginn des Englischunterrichts in ungefähr 25-30 Klassen der Schulbereiche Braunschweig und Salzgitter am Anfang des 3. oder 4. Schuljahres. Unterrichtsdauer ca. 15 - 20 Min. täglich. (Über den Beginn im 3. oder 4. Schuljahr entscheidet ein vorher zu absolvierender Intelligenztest)

b) Beginn des Normalunterrichts von 5 Stunden Englisch in der 5. Klasse.

c) Durchführung von koordinierten jährlichen Leistungstests im Sprachlabor. (Leistungsvergleiche)

d) Koordinierte Untersuchungen der Einwirkungen des Frühbeginns mit dem Englischunterricht auf die Leistungen in anderen Fächern.

Benutzte Arbeitsmittel: Der Kurs von L.G. Alexander, Look, Listen and Learn. Longmans 1969.

Hilfsmittel: Datenverarbeitende Geräte der TU Braunschweig.

Dauer der Durchführung: 10 Jahre

Frühbeginn des Englischunterrichts

Mitarbeiter: Außer dem Projektleiter:
2 Forschungsassistenten,
1 englischer Lektor,
1 Studienleiter,
1 akademischer Rat,
1 halbzeitlich beschäftigte Schreibkraft,
mehrere studentische Hilfskräfte.

Kosten: Für die ersten 3 Jahre werden insgesamt 185.000 DM benötigt. Ein Antrag auf eine Beihilfe wurde an die Stiftung Volkswagenwerk errichtet.

Fehleranalyse

PROJEKT "SYSTEMATISCHE FEHLERANALYSE AN HAND DES AUDIO-VISUELLEN KURSES 'LA FRANCE EN DIRECT' (HACHETTE)"

Leitung: StdDir. i. H. K.F. Mundzeck
Romanisches Seminar der
Universität Köln
5 Köln-Lindenthal

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Systematische Fehleranalyse auf allen Ebenen der französischen Sprache im 1. und 2. Lernjahr

Durchführungsphasen:

a) Statistische Erfassung der Fehler und ihrer Häufigkeit;

b) Auswertung der Erfassung in Hinsicht auf Bewertungskriterien;

c) Vorschläge zur Veränderung der Methoden und des Lehrmaterials im Sprachunterricht der höheren Schulen (aufgrund der gefundenen Ergebnisse);

d) Umarbeitung des Kurses 'La France en direct' für deutsche Lernende;

e) Überprüfung der Relevanz kontrastiver Untersuchungen.

Dauer des Projekts:

ca. 2 Jahre für die statistische Erfassung;
ca. 1 Jahr für die Auswertung.

Mitarbeiter:

Bislang lediglich der Projektleiter.

Hilfsmittel:

Sprachlabor, Projektionsgeräte, Standfilm, Figurinen.

Kosten:

Für die Durchführung des Projekts stehen zur Zeit lediglich Privatmittel zur Verfügung.

Fehleranalyse

FORSCHUNGSPROJEKT "FEHLERANALYSE", DURCHGEFÜHRT IM RAHMEN DES PROJEKTS FÜR ANGEWANDTE KONTRASTIVE SPRACHWISSENSCHAFT (PAKS)

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Nickel, M.A.
Lehrstuhl Anglistik I: Linguistik
Universität Stuttgart
7 Stuttgart

Augenblicklicher Stand: Die erste Arbeitsphase des Projekts ist abgeschlossen; weitere Phasen liegen in der Planung vor.

Ziele:
a) Durchführung einer systematischen Analyse von Fehlern, besonders aus den Jahren des Englisch-Anfangsunterrichts;
b) Fixierung von wissenschaftlich fundierten Kriterien für die Fehlerbewertung (Grading);
c) Untersuchung des Anteils der Interferenz zwischen muttersprachlichem und zielsprachlichem System sowie anderer (psychologischer, soziologischer etc.) Faktoren an der Fehlerquote;
d) Vorschläge zur Reduktion der Fehlerfrequenz (auf der Grundlage von a) und c));
e) Vorschläge zum Problem des 'language testing' (auf der Grundlage von a), c) und d)).

Bisher durchgeführt:

Die im u.g. PAKS - Arbeitsbericht V zusammengefaßten Ergebnisse:

Arbeitsbericht V:

a)	G. Nickel:	Grundsätzliches zur Fehleranalyse;
b)	G. Nickel:	Zum Problem der Fehlerbewertung;
c)	H. Trotnow:	Beschreibung des Projekts;
d)	W. Kühlwein:	Intra- und Interstrukturale Fehlleistungen auf der phonemat. Ebene;
e)	B. Drubig:	Fehleranalyse im Bereich der Morphologie und Syntax;
f)	C. Gnutzmann:	Zur Analyse lexikalischer Fehler;

Fehleranalyse

g) E. König: Fehleranalyse und Fehlertherapie im lexikalischen Bereich;
h) H. Trotnow: Bibliographie zur Fehleranalyse;

j) Anhang mit Lehrerbeiträgen.

Mitarbeiter: 1 Direktor,
2 Forschungsassistenten, Pädagogen,
2 wiss. Hilfskräfte,
weitere Mitarbeiter: Mitglieder des Lehrstuhls Anglistik I.

Hilfsmittel: Fehlerkartei,
Schreibmaschinen,
Stenoretten.

Kosten: Enthalten in den Gesamtkosten des Projekts PAKS; getragen von der Stiftung Volkswagenwerk.

Lateinunterricht

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DER LINGUISTISCHEN AUFGABE DES LATEINUNTERRICHTS INNERHALB DER GYMNASIALEN BILDUNG

Leitung: Dr. Gerhard Röttger
Bezirksseminar für das Lehramt an Gymnasien
Bielefeld
48 Bielefeld

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Da im Rahmen des Evangelischen Studienwerks Bochum-Querenburg der Lateinunterricht in Form von Intensivkursen zweisprachig verläuft, während der in den lebenden Fremdsprachen möglichst einsprachig durchgeführt wird, soll durch psychologische Tests vor und nach diesen Intensivkursen versucht werden, Aufschluß über das Problem 'Transfer' zu geben.

Durchführungsphasen:

a) Test Juli 1970,
b) Test August 1970,
c) Auswertung der Tests,

Bisher durchgeführt:

beide Tests

Weitere Planung:

Der Auftrag für den Intensivkurs mit programmierter Unterweisung ist von der EKD erteilt. Das Programm wird anschließend validiert und soll u.U. für Kurse an Theologischen Hochschulen Verwendung finden. Lehrprogramme des Vorjahrs auf der Basis von Cäsarlatein sollen weiter ausgebaut werden für den Gebrauch an Gymnasien.

Lateinunterricht

Mitarbeiter:

Institut für Datenverarbeitung Heidelberg,
1 Studienrat,
Kursteilnehmer.

Hilfsmittel:

Tonbänder,
Sprachlabor (nicht Kassettenlabor).

Kosten:

Die Entwicklungskosten wurden einstweilen von der EKD getragen.

D

DIDAKTIK DES MUTTERSPRACHLICHEN UNTERICHTS

Deutschunterricht

PROJEKT ZUR ERARBEITUNG VON MODELLEN KOMPENSATORISCHEN DEUTSCHUNTERRICHTS

Leitung: Prof. Dr. Ernst Nündel
Pädagogische Hochschule Niedersachsen / Abteilung Lüneburg
Seminar für deutsche Sprache und ihre Didaktik
314 Lüneburg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Erarbeitung von Modellen kompensatorischen Deutschunterrichts auf der Grundlage soziolinguistischer Ermittlungen.

Durchführungsphasen:

a) Methoden- und Zieldiskussion,
b) Testermittlungen,
c) Erarbeitung des Untersuchungsinstrumentariums,
d) Soziolinguistische Erhebungen,
e) Entwicklung von Unterrichtsmodellen.

Bisher durchgeführt:

a) und b) abgeschlossen

Weitere Planung:

Spracherziehung im Vorschulalter

Mitarbeiter:
2 Wiss. Assistenten,
Studenten der PHN.

Kosten: DM 20.000,--; davon DM 2.500,-- Eigenmittel.

PROJEKT ZUR ANALYSE DES MÜNDLICHEN UND SCHRIFTLICHEN AUSDRUCKS IM VOR- UND VOLKSSCHULALTER

Leitung: Dr. Werner Beer
Pädagogische Hochschule Augsburg,
Seminar für Deutschdidaktik
89 Augsburg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Gewinnen geeigneter Kriterien für die Spracherziehung im Vor- und Volksschulalter, besonders für eine gerechtere Beurteilung der Sprachleistung (Notengebung).

Durchführungsphasen:

a) Materialsammlung im Raume Augsburg und Schwaben; vergleichsweise in Oberbayern;
b) Quantitative und qualitative Auswertung;
c) Erarbeiten von Gesetzlichkeiten und allgemeinen Kriterien.

Bisher durchgeführt:

1. Materialsammlung,
2. Quantitative Auswertung,
3. Erprobung qualitativer Auswertungsmöglichkeiten.

Weitere Planung:

Paralleluntersuchungen in anderen Sprachräumen.

Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Mitarbeiter: Vorerst nur Studierende der PH Augsburg.

Hilfsmittel: Zunächst nur Tonbandgeräte und selbst erstellte Auswertungsblätter.

Kosten: Sind bislang durch den Fachetat der PH Augsburg getragen worden.

D

D O K U M E N T A T I O N

Automatische Dokumentation

Teilprojekt LIMAS: "AUTOMATISCHE DOKUMENTATION UND INFORMATION RETRIEVAL"

Gesamtleitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziel: Schaffung der linguistischen, maschinellen Voraussetzungen für den Aufbau einer Datenbank und den sprachlich freien Mensch-Maschine-Dialog

Durchführungsphasen:

a) Automatische Sinnwortanalyse;

b) Maschinelle Erstellung von Stichwortkatalogen und Textkurzfassungen;

c) Aufbau eines Dialogsystems, das Benutzerfragen in frei formulierter natürlicher Sprache erlaubt.

Benötigte Zeit: ca. 3 Jahre (nach Abschluß der maschinellen Sprachanalyse).

Mitarbeiter: Forschungsleiter LIMAS, die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abt. Deutsch.

Hilfsmittel: Elektronische datenverarbeitende Geräte.

Kosten: enthalten in den Gesamtkosten des Projekts LIMAS

Grundlage des Teilprojekts: die Kommunikative Grammatik (A. Hoppe).

Kommunikationsforschung

PROJEKT EINER ANNOTIERTEN BIBLIOGRAPHIE DER KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT

Leitung: Prof. Dr. Gerold Ungeheuer
Institut für Kommunikationsforschung
und Phonetik der Universität Bonn
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziel: Das Projekt dient der Sichtung und Systematisierung des Schrifttums zur Kommunikationsforschung.

Durchführungsphasen:

a) Durchführung der Literaturerfassung;
b) systematische Verarbeitung der Literatur.

Mitarbeiter:

1 hauptamtlicher Kommunikationswissenschaftler (BAT IIa).

Kosten:

Für die Durchführung des Projekts stehen Stiftungsmittel zur Verfügung.

Osteuropäische Linguistik

Teilprojekt LIMAS: "ÜBERSETZUNG UND DOKUMENTATION OSTEUROPÄISCHER LINGUISTIK"

Leitung: Dr. A. Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziele: a) Übersetzung von osteuropäischen Arbeiten zur Angewandten Linguistik ins Deutsche;

b) Bibliographische Erfassung der übersetzten Arbeiten.

Zwischenergebnis: Bisher wurden Übersetzungen von 75 Arbeiten abgeschlossen.

Weitere Planung: Ausbau der Bibliographie und eventuelle Publikation der Übersetzungen.

Mitarbeiter: Wissenschaftler der Forschungsgruppe LIMAS Dr. B. Spillner, Ursula Booss, 2 Studentische Hilfskräfte.

Kosten: enthalten in den Gesamtkosten des Projekts LIMAS und daher nicht ausreichend finanziert.

Übersetzung

EINRICHTUNG EINES ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFTLICHEN ARCHIVS

Leitung: Prof. Dr. Wolfram Wilss
Dr. Karl-Richard Bausch
Josef Klegraf
Institut für Übersetzen und Dolmetschen der
Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Die Planung besteht bislang lediglich in der Festsetzung der Ziele

---

Ziele: Das Projekt soll dienen:

a) der Sammlung, Klassifizierung und zentralen Aufbewahrung übersetzungswissenschaftlicher Literatur,

b) der Verbesserung der Informationsmöglichkeiten auf diesem Gebiet der Angewandten Sprachwissenschaft (u.a. durch Versand von angefordertem Material).

Übersetzung

PROJEKT EINER BIBLIOGRAPHIE ZUR ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT (1962 - 1969)

Leitung: Prof. Dr. Wolfram Wilss
Dr. Karl-Richard Bausch
Josef Klegraf
Institut für Übersetzen und Dolmetschen der
Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Die Bibliographie steht kurz vor ihrer Fertigstellung

---

Ziel: Nach übersetzungswissenschaftlich relevanten Fragestellungen sollen ungefähr 900 Titel klassifiziert werden, die im Zeitraum von 1962 bis Ende 1969 erschienen sind. Berücksichtigt werden europäische Sprachen, soweit nicht Fragen der Theorie betroffen sind.

Mitarbeiter:

Außer den Leitern des Projekts mehrere wissenschaftliche Hilfskräfte.

Kosten:

Diese Frage ist noch nicht endgültig geklärt.

G

ERFORSCHUNG DER GEGENWARTS-SPRACHEN

Deutsch als Fremdsprache

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DER LEXIK IN WISSENSCHAFTLICHEN TEXTEN

Leitung: Dr. Heinrich Erk
Goethe-Institut München, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Didaktik
8 München

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Untersuchung der Lexik in wissenschaftlichen Texten :

a) Frequenzen;
b) Verwendungsweise.

Durchführungsphasen:

1. Untersuchung an Verben;
2. Untersuchung an Substantiven;
3. Untersuchung anderer Wortarten.

Bisher durchgeführt:

Nahezu abgeschlossen ist das Wörterbuch "Verben in wissenschaftlichen Texten. Frequenz und Verwendungsweise". In Arbeit: Frequenz und Verwendungsweise der Substantive.

Mitarbeiter: 2 ausländische Deutschlehrer,
2 - 3 studentische Mitarbeiter.

Kosten: Für die Durchführung des Projekts stehen Bundesmittel zur Verfügung. Jährliche Unkosten: DM 80.000,-- (incl. Untersuchung "Wortbildung").

Deutsch als Fremdsprache

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG SYNTAKTISCHER ERSCHEINUNGEN IN WISSENSCHAFTLICHEN TEXTEN

Leitung: Dr. Heinrich Erk
Goethe-Institut München, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Didaktik
8 München

Augenblicklicher Stand: Die Durchführung dieses Projekts ist geplant.

Ziel: Untersuchung von u.a. folgenden syntaktischen Erscheinungen (in 102 Texten aus 34 verschiedenen wissenschaftlichen Fachgebieten):

a) Prädikation,
b) Attribution.

Deutsch als Fremdsprache

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DER WORTBILDUNG IN WISSENSCHAFTLICHEN TEXTEN

Leitung: Dr. Heinrich Erk
Goethe-Institut München, Arbeitsstelle für wissenschaftliche Didaktik
8 München

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Untersuchung der Wortbildung in wissenschaftlichen Texten :

a) Distribution
b) Produktivität

} von Wortbildungs- und Ableitungselementen.

Durchführungsphasen:

1. Untersuchung an Verben;
2. Untersuchung an Substantiven;
3. Untersuchung anderer Wortarten.

Bisher durchgeführt:

Wortbildung der Verben

Mitarbeiter:

2 ausländische Deutschlehrer,
2 - 3 studentische Mitarbeiter.

Kosten: Für die Durchführung des Projekts stehen Bundesmittel zur Verfügung. Jährliche Unkosten:
DM 80.000,--(incl. Untersuchung "Lexik").

Gegenwartsdeutsch

TEILPROJEKT "GESCHRIEBENES DEUTSCH" IM RAHMEN DES PROJEKTS "GRUNDSTRUKTUREN DER DEUTSCHEN SPRACHE"

Leitung: Dr. Ulrich Engel
Institut für Deutsche Sprache
68 Mannheim

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziele: Verbesserung der linguistischen Grundlagen des Deutschunterrichts für Ausländer mit beliebiger Muttersprache.

Durchführungsphasen:

a) Bereitstellung brauchbarer Texte;
b) Aufstellung eines Textsorteninventars;
c) Linguistische Auswertung, wobei besonders die Zuordnungsmöglichkeiten sprachlicher Elemente, ihre syntagmatischen Beziehungen und damit der Valenzbegriff im Vordergrund steht.
d) (Auf einer fortgeschrittenen Stufe der Syntaxforschung) Erstellung linguistisch fundierter Wörterbücher.

Bisher durchgeführt:

a) Erstellung eines Corpus von 1,6 Millionen Wörtern, das von schöner über wissenschaftliche Literatur bis zur Bildzeitung reicht.

b) Ein Teil der Arbeiten zum verbalen Bereich sowie die systematische Darstellung der deutschen Satzbaupläne. Valenzlisten werden gegen Jahresende 1970 vorliegen, ebenso die Darstellung der Wortstellung.

Gegenwartsdeutsch

Mitarbeiter: 4 wissenschaftliche Mitarbeiter, ferner studentische Hilfskräfte sowie Schreibkräfte.

Hilfsmittel: Datenverarbeitende Geräte, Magnetbandgeräte.

Kosten: Werden für den Zeitraum 1967 - 1970 von der Stiftung Volkswagenwerk getragen.

Gegenwartsdeutsch

TEILPROJEKT "GESPROCHENES DEUTSCH" IM RAHMEN DES PROJEKTES "GRUNDSTRUKTUREN DER DEUTSCHEN SPRACHE"

Leitung: Prof. Dr. Hugo Steger
Universität Freiburg, Deutsches Seminar;
Forschungsstelle Freiburg des
Institute für Deutsche Sprache, Mannheim
78 Freiburg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziele: Verbesserung der linguistischen Grundlagen des Deutschunterrichts für Ausländer mit beliebiger Muttersprache.

Durchführungsphasen:

a) Geeignete Dokumentation gesprochener Sprache;
b) Aufnahme der gesprochenen Sprache in eine allgemeine grammatische Beschreibung der deutschen Gegenwartssprache;
c) Entwicklung einer zureichenden sprachsoziologischen Theorie und empirischer Methoden, welche die außersprachlichen Steuerungsfaktoren bei der Erzeugung charakteristischer 'Textsorten' und sozialer 'Sprechweisen' exakt beschreibbar machen;
d) Linguistische Beschreibung von Textsorten und Sprechweisen in ihrer Stilistik;
e) In 10- bis 15-jährigem Abstand vorzunehmende erneute Vergleichs-Dokumentationen, die den sprachgeschichtlichen (stilgeschichtlichen) Wandel in der stets progressiveren gesprochenen Sprache beobachten.

Gegenwartsdeutsch

Bisher durchgeführt:

a) Erarbeitung einer vollständigen Texttypik für das gesprochene Deutsch;

b) Magnetbandaufzeichnung eines Corpus von ungefähr 1 Million Wörter.

Mitarbeiter:

4 wiss. Assistenten,
ferner studentische Hilfskräfte
sowie Schreibkräfte.

Hilfsmittel:

Datenverarbeitende Geräte,
Magnetbandgeräte.

Kosten: Werden für den Zeitraum 1967 - 1972 von der Stiftung Volkswagenwerk getragen.

K

K O M M U N I K A T I O N S F O R S C H U N G

Kommunikationskonflikte

PROJEKT "SEMANTISCH BEDINGTE KOMMUNIKATIONSKONFLIKTE BEI GLEICHSPRACHIGEN"

Leitung: Prof. Dr. Gerold Ungeheuer
Institut für Kommunikationsforschung
und Phonetik der Universität Bonn
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziel: Entwicklung einer Theorie der Störungen des Redeverstehens und kontrakonfliktärer Strategien.

Durchführungsphasen:

a) Phänomenologische Gesprächsanalyse; IR-Analyse (Untersuchung initialrepetitiver i-GRAMM-Strukturen);

b) Theorienskizze (mit formalen Elementen);

c) Entscheidungsexperimente.

Mitarbeiter:

1 Poziologe (BAT IIa)
1 Psychologe (BAT IIa), beide hauptamtlich.

Hilfsmittel:

Bild und Ton aufzeichnende Geräte.

Kosten:

Für die Durchführung des Projekts stehen Landesmittel zur Verfügung.

L

L E H R W E R K F O R S C H U N G

Lehrbücher

PROJEKT "DIFFERENZIERENDES GESAMTUNTERRICHTSWERK 'ENGLISH FOR TODAY', 'ENGLISH FOR YOU', 'ENGLISH IS FUN'"

Leitung: Hans-Eberhard Piepho
Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen, Abt. Hannover, 3 Hannover

---

Augenblicklicher Stand: Mit der letzten Phase des Projekts wird gerade begonnen.

Ziele: Die drei Unterrichtswerke sollen auf allen Unterrichtsstufen einen einsprachigen Unterricht ermöglichen. Es werden daher scharf die Phasen der mündlich-situativen Erarbeitung und der Anwendung des Sprachinventars getrennt.

Die linguistische Progression der einzelnen Lehrwerke wird zunächst durch den Zwang bestimmt, eine absolute Identität zwischen Thema und Sprechleistung zu schaffen. Dieser Zwang bewirkt einen sehr strengen Aufbau von Lexik, Syntax und Formenwahl und führt zu einem eigenständigen Duktus jedes Einzelbandes. Ferner wird der Gesichtspunkt der Durchlässigkeit von Kursen, die mit den verschiedenen Unterrichtswerken arbeiten sollen, berücksichtigt.

Um auf unterschiedlichen thematisch bestimmten Wegen eine vergleichbare Kompetenz zu erreichen, wird eine vergleichende Analyse von Oberflächen- und Tiefenstrukturen auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen durchgeführt.

Dauer: Die Gesamtarbeit an den Lehrwerken begann 1961 und wird etwa 1976 abgeschlossen sein.

Endphase: Diese dient der Herstellung von sog. Lift Course Books, die den Übergang von einem Lehrbuch auf das andere ermöglichen.

Mitarbeiter: Drei Arbeitsgruppen von insgesamt 32 Fachleuten. Eine Arbeitsgruppe von 9 Fachdidaktikern arbeitet unter Leitung von Herrn Piepho am Lehrwerk English is fun. Ferner sind Lehrkräfte und Studierende der Pädagogischen Hochschule Hannover beteiligt.

Kosten: Diese werden von den Verlagen Schroedel, Lensing und Langenscheidt sowie dem Institut für Film und Bild, München, und der Pädagogischen Hochschule Hannover getragen.

L

L E X I K O L O G I E

Neologismen

KIELER TEILPROJEKT DES "OBSERVATOIRE DU FRANÇAIS MODERNE", BESANÇON

Leitung des Teilprojekts: Prof. Dr. Albert Raasch
AALF im Hause des
Romanischen Seminars der
Universität Kiel, 23 Kiel

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziele: Als eine der Forschungsgruppen innerhalb des von Prof. Quemada, Besançon, geleiteten Projekts "Observatoire du Français moderne" erfaßt die Kieler Gruppe Neologismen in französischen Zeitungen und Zeitschriften. Die Ergebnisse sollen vorerst der Beobachtung der lexikalischen und semantischen Entwicklung im Französischen dienen. Später werden die Ergebnisse der einzelnen Forschungsgruppen zu einem Ergänzungswörterbuch "Neologismen" zusammengefaßt, das besonders im schulischen Bereich in Hinsicht auf das Lesen aktueller Texte dringend benötigt wird.

Dauer: Ungefähr drei Jahre.

Mitarbeiter:
Außer dem Projektleiter:
3 wissenschaftliche Hilfskräfte,
mehrere freie Mitarbeiter.

Kosten: Für die Durchführung des Projekts werden ungefähr 20.000 DM benötigt.

L

LEXIKOGRAPHIE

Maschinenwörterbuch

Teilprojekt LIMAS: "LEXIKOGRAPHIE"

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt befindet sich vor der Durchführung

---

Ziel: Aufbau eines deutschen Wörterbuches, maschinenoperabel für die maschinelle Inhaltsanalyse von Texten mit morphologischen, formal-syntaktischen und semantisch-syntaktischen Informationen. Diese Informationen sollen inhaltlich gezielte maschinenoperable Zuordnungen zu entsprechend aufgebauten Fremdsprachenwörterbüchern ermöglichen. Entsprechender Aufbau und die Zuordnung zu einem Wörterbuch Englisch sind in Angriff genommen.

Zwischenergebnis: Die Lexikologie, die Systementwicklung und die Testphase sind abgeschlossen.

Noch benötigte Zeit: ca. 2 Jahre

Mitarbeiter: Wissenschaftler der Forschungsgruppe LIMAS, der Abt. Deutsch und Englisch: Monika Kolvenbach,M.A., Reinhold Glas, Burkhard Schaeder, Ann Moffat.

Hilfsmittel: Elektronische datenverarbeitende Geräte.

Kosten: Diese Frage ist noch nicht geklärt.

Grundlage des Teilprojekts: die Kommunikative Grammatik (A. Hoppe)

L

L I N G U I S T I K

Kontrastiver Sprachvergleich

Teilprojekt LIMAS: "KONTRASTIVER VERGLEICH DER SEMANTISCH-SYNTAKTISCHEN STRUKTUREN DER DEUTSCHEN UND DER ENGLISCHEN SPRACHE"

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziel: Vergleich der formalen und semantisch-syntaktischen Strukturen und deren Koordination im Deutschen und Englischen auf Metalingua-Ebene im Hinblick auf die Sprachübersetzung mit der Maschine und im Unterricht.

Basis des Vergleichs: Die Grundlagen bilden die Ergebnisse der Arbeiten zur maschinellen Inhaltsanalyse der deutschen und englischen Sprache auf der Basis der Kommunikativen Grammatik (A. Hoppe).

Durchführungsphase: Das Vorhaben befindet sich in der Systementwicklung und -erprobung an Teilbereichen.

Mitarbeiter: Wissenschaftler der Forschungsgruppe LIMAS, Abt. Deutsch und Abt. Englisch,
Dr. K.G. Schweisthal, Burkhard Schaeder, Ann Moffat, Michael J. Hewitt

Kosten: Für die Durchführung des Projekts stehen Mittel der Fraunhofer-Gesellschaft und der Bundesregierung zur Verfügung.

Kontrastiver Sprachvergleich

PROJEKT "KONTRASTIVE GRAMMATIK" DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE, MANNHEIM

Leitung: Institut für Deutsche Sprache
68 Mannheim

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Erstellung bilateraler Einzelgrammatiken, die einer allgemeinen deutschen Grammatik, wie sie durch das Forschungsunternehmen "Grundstrukturen der deutschen Sprache" geschaffen werden soll, an die Seite treten werden.

Durchführungsphasen:

a) Kontrastierung Französisch : Deutsch;
b) Kontrastierung Spanisch : Deutsch;
c) Kontrastierung Portugiesisch : Deutsch,

Bisher durchgeführt:

Untersuchung von Einzelproblemen in a), b), c).

Mitarbeiter: Bisher 1 wiss. Mitarbeiter; notwendig wären ungefähr 2o wiss. Mitarbeiter.

Kosten: Diese Frage ist bislang ungeklärt.

Kontrastiver Sprachvergleich

PROJEKT FÜR ANGEWANDTE KONTRASTIVE SPRACHWISSENSCHAFT (PAKS)

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Nickel, M.A.
Lehrstuhl Anglistik I: Linguistik
7 Stuttgart

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziele: a) Erfassung aller Entsprechungen und Unterschiede des Englischen und Deutschen;
b) Pädagogische Programmierung der gewonnenen Ergebnisse (Ausarbeitung von Vorschlägen zur Gestaltung von Schulgrammatiken und Lehrmaterial);

Grundlagen:

Die Analyse wird im Bezugsrahmen der Generativen Transformationsgrammatik durchgeführt.

Durchführungsphasen:

1. Kontrastive Analyse auf verschiedenen Ebenen;
2. Pädagogische Programmierung:
   a) Vorschläge zur Gestaltung von Lehrprogrammen;
   b) Vorschläge zur Gestaltung von Lehrwerken;
   c) Vorschläge zur medienorientierten Darbietung der Analyseergebnisse im Sprachunterricht;

Bisher durchgeführt:

Die in den u.g. PAKS - Arbeitsberichten I - V zusammengefaßten Untersuchungen:

Arbeitsbericht I:

a) B. Drubig: Preliminary Remarks on Relative Clauses;

Kontrastiver Sprachvergleich

b) E. König: Comparative Constructions in English and German;
c) K.H. Wagner: Simultaneous and Sequential Linguistic Structures;

Arbeitsbericht II:
a) E. König: Infinitiveinbettungen nach Adjektiven im Deutschen und Englischen;
b) G. Rohdenburg: Kasusgrammatik und Kontrastive Analyse;
c) B. Drubig / K.H. Wagner: Komplexe Nominalstrukturen und ihre pädagogische Implikation;
d) R. Thiem: Bibliography of Contrastive Linguistics I;

Arbeitsbericht III/IV:
a) E. König: Syntax und Semantik der modalen Hilfsverben im Englischen;
b) K.H. Wagner: A Proposal on Nominalizations I;
c) G. Nickel: Contrastive Linguistics at the 2nd International Congress of Applied Linguistics;
d) G. Nickel: Contrastive Linguistics and Foreign-Language Teaching;
e) W. Kühlwein: The Development of Vocabulary in a Czech Child. - Reconsidered in the Light of Some Contrastive German Data;
f) R. Thiem: Bibliography of Contrastive Linguistics II;

Arbeitsbericht V: (vgl. unter "Fehleranalyse")

Kontrastiver Sprachvergleich

Mitarbeiter: 1 Direktor,
2 Forschungsassistenten,
2 wiss. Hilfskräfte,
weitere Mitarbeiter: Mitglieder des Lehrstuhls Anglistik I.

Hilfsmittel: Tonbandgeräte,
Schreibmaschinen,
Stenoretten,
Druckmaschinen.

Kosten: a) für das Projekt: DM 161.800,-- , getragen von der Stiftung Volkswagenwerk im Zeitraum Mai 1968 - April 1971

Ein Antrag auf Verlängerung des Projekts wurde bei der Stiftung Volkswagenwerk eingereicht;

b) Geräte und Räumlichkeiten werden aus Landesmitteln (Baden-Württemberg)finanziert.

L

LINGUISTISCHE DATENVERARBEITUNG

Kumulatives Wörterbuch

PROJEKT "KUMULATIVES WÖRTERBUCHSYSTEM" (CD)

Leitung: Prof. Dr. Gerold Ungeheuer
Institut für Kommunikationsforschung
und Phonetik der Universität Bonn
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Schaffung der Grundlagen eines Wortgenerierungsprozesses, der von einem linguistischen Benutzer initiiert und gesteuert wird.

Durchführungsphasen:

a) Automatische Analyse morphologischer und grammatischer Einheiten;
b) Aufstellung von Wortbildungsstrukturen;
c) Dynamisierung des Wortbildungsbegriffs;
d) Maschinelle Simulation des Wortbildungsverhaltens.

Mitarbeiter:

1 hauptamtlicher Linguist;
1 hauptamtlicher Programmierer;
2 studentische Hilfskräfte.

Hilfsmittel: Elektronische datenverarbeitende Geräte.

Kosten: Für die Durchführung des Projekts stehen Eigenmittel zur Verfügung.

PROJEKT "LINGUISTISCHES PROGRAMMIERSYSTEM"

Leitung: Prof. Dr. Gerold Ungeheuer
Institut für Kommunikationsforschung
und Phonetik der Universität Bonn
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Schaffung einer Zugangstechnik zu EDV-Anlagen für Linguisten.

Durchführungsphasen:

a) Erweiterung der bereits vorhandenen Programmbibliothek ABPILD;
b) Aufstellung linguistischer Grundoperationen;
c) Formalisierung und Programmierung der Grundoperationen;
d) Konzeption einer programmgesteuerten linguistischen Analyse.

Mitarbeiter:

1 hauptamtlicher Linguist (BAT IIa),
2 studentische Hilfskräfte.

Hilfsmittel:

Elektronische datenverarbeitende Geräte.

Kosten:

Für die Durchführung des Projekts stehen Stiftungsmittel zur Verfügung.

PROJEKT ZUR MASCHINELLEN SPRACHVERARBEITUNG

Leitung: Prof. Dr. Gerold Ungeheuer
Institut für Kommunikationsforschung
und Phonetik der Universität Bonn
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Das Projekt dient der Entwicklung von allgemeinen Verfahren und Methoden in der linguistischen Datenverarbeitung, die eine linguistische Frage- und Problemstellung mit maschinellen Mitteln ermöglichen.

Durchführungsphasen:

Ausgehend von umfangreichem Text- und Wörterbuchmaterial (rund 4 Millionen Wörter):

a) Herstellung verschiedenartiger Wortlisten;
b) Sprachstatistische Untersuchungen;
c) Automatisierung der Lexikographie;
d) Automatische Erkennung linguistischer Observablen verschiedener Repräsentationsstufen.

Mitarbeiter: 3 hauptamtl. Kommunikationswissenschaftler;
1 nebenamtl. Kommunikationswissenschaftler;
2 Programmierer;
3 studentische Hilfskräfte.

Hilfsmittel: Elektronische datenverarbeitende Geräte.

Kosten: Für die Durchführung stehen Bundesmittel zur Verfügung.

Linguistische Datenverarbeitung

PROJEKT "LINGUISTISCHE DATENVERARBEITUNG" AM INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE, MANNHEIM

Leitung: Dr. P. Wolfangel, M.A.
Institut für Deutsche Sprache
Abt. Linguistische Datenverarbeitung
68 Mannheim

Augenblicklicher Stand: Die linguistische Datenverarbeitung wurde vor kurzem begonnen.

Ziele:
a) Übernahme linguistisch-programmiertechnischer Aufgaben, die von außen an das Institut herangetragen werden;
b) Verbesserung der Magnetbandbibliothek von Texten zur geschriebenen und gesprochenen deutschen Sprache;
c) Erstellung von Wortregistern zu den einzelnen Texten der Magnetbandbibliothek;
d) Kontextausdrucke vorgegebener Erscheinungen;
e) Automatische Analysen;

Maschinelle Übersetzungsprogramme sind nicht geplant.

Bisher durchgeführt:

a) Ein Programm zur Herstellung von Wortformenregistern ist in Arbeit, ebenso wie zahlreiche weitere Programme zur Zerlegung von Texten und zur maschinellen Analyse;
b) Es existiert ein Programm zur Erstellung von Valenzlexika.

M

MASCHINELLE SPRACHANALYSE

Deutsche Gegenwartssprache

PROJEKT ZUR AUTOMATISCHEN LEMMATISIERUNG VON WORTFORMEN DER DEUTSCHEN GEGENWARTSSPRACHE

Leitung: Prof. Dr. Hans Eggers
Lehrstuhl für Germanistik
der Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Mit der Durchführung des Projekts wurde vor kurzem begonnen.

Ziele: Maschinelle Herstellung von Wörterbüchern statt Wortformbüchern aus beliebigen Corpora der deutschen Gegenwartssprache.

Durchführungsphasen:

a) Anfangsphase: Lemmatisierung von Elementen der einzelnen Wortklassen;

b) Endphase: Übertragung von Gesetzmäßigkeiten in Programmform auf den Rechner.

Dauer des Projekts:

Ungefähr 3 1/2 bis 4 Jahre.

Mitarbeiter:

5 Linguisten
1 Mathematiker
2 studentische Hilfskräfte (Programmierung)
8 studentische Hilfskräfte (im ling. Bereich)

Hilfsmittel:

Geräte des Rechenzentrums der Universität des Saarlandes.

Deutsche Gegenwartssprache

PROJEKT ZUR MASCHINELLEN SYNTAKTISCHEN ANALYSE DER DEUTSCHEN GEGENWARTSSPRACHE

Leitung: Prof. Dr. Hans Eggers
Lehrstuhl für Germanistik
der Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Die Durchführung des Projekts ist beendet.

Ziel: Mit EDV-Anlagen sollten beliebige Sätze der deutschen Gegenwartssprache grammatisch richtig analysiert werden.

Durchführungsphasen:

a) Testphase: Analyse von 4000 Sätzen. Die Ergebnisse waren zufriedenstellend.

b) Approximationsphase: Approximation an eine korrekt funktionierende Grammatik.

Mitarbeiter:

5 Linguisten,
1 Mathematiker,
2 studentische Hilfskräfte (Programmierung),
8 studentische Hilfskräfte (im ling. Bereich).

Hilfsmittel:

Geräte des Rechenzentrums der Universität des Saarlandes.

Kosten:

Jährlich ungefähr 130.000,-- DM in der Endphase des sieben Jahre beanspruchenden Projekts.

Elektronische Sprachforschung

PROJEKT "ELEKTRONISCHE SPRACHFORSCHUNG"

Leitung: Prof. Dr. Hans Eggers
Lehrstuhl für Germanistik
der Universität des Saarlandes
66 Saarlandes

Augenblicklicher Stand: Die Durchführung des Projekts ist geplant.

Ziele: Zusammenfassung sowie Weiterführung der drei bisher durchgeführten sowie in der Durchführung befindlichen Forschungsprojekte:

1. Projekt zur maschinellen syntaktischen Analyse der deutschen Gegenwartssprache;
2. Projekt "Maschinelle Übersetzung Russisch-Deutsch";
3. Projekt zur automatischen Lemmatisierung von Wortformen der deutschen Gegenwartssprache.

Deutsche Gegenwartssprache

Teilprojekt LIMAS: "MASCHINELLE ANALYSE DER DEUTSCHEN SPRACHE"

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziele: a) Maschinelle Analyse der semantischen Strukturen von Sätzen und Texten auf der Grundlage der Kommunikativen Grammatik (A. Hoppe).
b) Vollständige automatische sytaktische und semantische Analyse beliebiger schriftsprachlicher Texte (fachwissenschaftliche Prosa, Gegenwartssprache).

Zwischenergebnis: Abgeschlossen wurden bisher:
a) die automatische Analyse der semantischen Strukturen von 'Basistexten' im Bereich der Morpho-Ebene;
b) die Entwicklung des Systems der 'Metalingua'.

Noch benötigte Zeit: ca. 1 1/2 Jahre.

Mitarbeiter: Die Wissenschaftler der Forschungsgruppe LIMAS, Abt. Deutsch: Dr. K.G. Schweisthal, Dr. B. Spillner, Burkhard Schaeder, Monika Kolvenbach M.A., Reinhold Glas, Dagmar Blum.

Hilfsmittel: Elektronische datenverarbeitende Geräte.

Kosten: Für die Durchführung des Projekts stehen Mittel der Fraunhofer-Gesellschaft und der Bundesregierung zur Verfügung.

Digitale Analyse

PROJEKT "DIGITALE ANALYSE VON WORTSIGNALEN ZUR IDENTIFIKATION DURCH DISKRIMINATION" (DAWID)

Leitung: Prof. Dr. Gerold Ungeheuer
Institut für Kommunikationsforschung
und Phonetik der Universität Bonn
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Die Gewährleistung eines funktionstüchtigen Erkennungsmechanismus in der automatischen Spracherkennung (auf der Grundlage einer signalphonetischen Analyse und der Klassifikation von Sprachschall).

Durchführungsphasen:

Projekt Dawid I : Automatische Repräsentation isolierter Wörter.

Projekt Dawid II : Iterative Signalverarbeitung und Merkmalanalyse.

Projekt Dawid III : Untersuchung hybrider Systeme.

Mitarbeiter:

3 hauptamtliche Phonetiker,
2 hauptamtliche Physiker,
2 nebenamtliche Techniker,
1 nebenamtlicher Kommunikationswissenschaftler,
4 studentische Hilfskräfte.

Hilfsmittel:

Signalverarbeitende Geräte.

Kosten:

Für die Durchführung der Projekte stehen Bundes- und Eigenmittel zur Verfügung.

Englische Sprache

Teilprojekt LIMAS: "MASCHINELLE ANALYSE DER ENGLISCHEN SPRACHE"

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziele: a) Maschinelle Analyse der semantischen Strukturen von Sätzen und Texten auf der Grundlage der Kommunikativen Grammatik (A. Hoppe).
b) Vollständige automatische syntaktische und semantische Analyse beliebiger schriftsprachlicher Texte (fachwissenschaftliche Prosa, Gegenwartssprache).

Durchführungsphase: Die morphologische und inhaltliche Analyse steht auf mehreren Teilbereichen vor dem Abschluß. Die Koordination der Verfahren in den Teilbereichen ist in Angriff genommen.

Noch benötigte Zeit: ca. 2 bis 3 Jahre

Mitarbeiter: Die Wissenschaftler der Forschungsgruppe LIMAS Abt. Englisch: Ann Moffat, M.J. Hewitt, G.T. McEwen.

Hilfsmittel: Elektronische datenverarbeitende Geräte

Kosten: Für die Durchführung des Projekts stehen Mittel der Fraunhofer-Gesellschaft und der Bundesregierung zur Verfügung.

M

MASCHINELLE ÜBERSETZUNG

Deutsch-Englisch

Teilprojekt LIMAS: "MASCHINELLE SPRACHÜBERSETZUNG DEUTSCH-ENGLISCH, ENGLISCH-DEUTSCH"

Leitung: Dr. Alfred Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziel: Ein reversibles System für eine deutsch-englische bzw. englisch-deutsche Übersetzung.

Basis: 1) Die Ergebnisse der beiden Teilprojekte zur maschinellen Analyse der deutschen und englischen Sprache auf der Grundlage der Kommunikativen Grammatik (A. Hoppe).
2) Teil-Projekt: "Kontrastiver Sprachvergleich der semantisch-syntaktischen Strukturen der deutschen und englischen Sprache."

Noch benötigte Zeit: ca. 2 Jahre (nach Abschluß der maschinellen Sprachanalysen in Deutsch und Englisch).

Mitarbeiter: Die Wissenschaftler der Forschungsgruppe LIMAS, Abt. Deutsch und Englisch (siehe S. 55, 57).

Hilfsmittel: Elektronische datenverarbeitende Geräte

Kosten: Für die Durchführung des Projekts stehen Mittel der Fraunhofer-Gesellschaft und der Bundesregierung zur Verfügung.

Englisch-Deutsch

PROJEKT EINER ENGLISCH-DEUTSCHEN MASCHINELLEN ÜBERSETZUNG

Leitung: Dr. Paul O. Samuelsdorff
Institut für Sprachwissenschaft
der Universität Köln
5 Köln, Universität

Augenblicklicher Stand: Ein Zwischenergebnis ist erreicht; die Planung für eine Weiterführung liegt vor.

Ziele:

1. Erstellung eines Maschinenprogramms, das einen beliebigen technischen englischen Text ins Deutsche übersetzt;
2. Erarbeitung einer vergleichenden Grammatik des Englischen und des Deutschen mit Schwerpunkt auf den syntaktischen Strukturen;
3. Erarbeitung statistischer Daten von Fachsprachen, um das Vefassen von Lehrbüchern zu ermöglichen, die den Englischunterricht technischer Fachsprachen maximal rationalisieren.

Bisherige Durchführung:

Das Maschinenprogramm wurde in der Programmiersprache FORTRAN IV (mit Unterprogrammen in Assembler) für die Übersetzung englischer Sätze in korrektes Deutsch geschrieben. Zwischenergebnis: 64 Sätze aus dem Lehrbuch "The Structure of Technical English" von A.J. Herbert wurden maschinell übersetzt.

Englisch--Deutsch

Weitere Planung:

1. Jahr: Erstellung eines Maschinenwörterbuchs und Erweiterung des Programms, um das gesamte Lehrbuch von A.J. Herbert maschinell zu übersetzen.

2. Jahr: Erweiterung des Maschinenwörterbuchs zwecks maschineller Übersetzung beliebiger technischer englischer Texte. Maschineller Übersetzung weiterer zwei- bis dreitausend vorbereiteter Sätze.

3. Jahr: Maschinelle Übersetzung von etwa zehntausend Sätzen. Beginn der linguistischen Auswertung.

4. Jahr: Maschinelle Übersetzung beliebiger technischer englischer Texte. Ausarbeitung der vergleichenden Grammatik. Erarbeitung statistischer Daten von Fachsprachen zwecks Auswertung für den Sprachunterricht.

Hilfsmittel: Stehen einerseits in Form eines Siemens Computers 4004/55 der Universität Köln zur Verfügung (wodurch die Kosten niedrig gehalten werden), andererseits wäre die Anschaffung eines Schreiblochers unbedingt notwendig.

Mitarbeiter: Folgende bisher nicht vorhandene Fachkräfte wären unbedingt erforderlich:

Englisch-Deutsch

1. Ein Sprachwissenschaftler, vorzugsweise Anglist, mit Deutsch als Muttersprache;

2. Ein Programmierer mit akademischer Ausbildung;

3. Zwei studentische Hilfskräfte.

Kosten: (Jährlich)

1 Sprachwissenschaftler	24.000,--
1 Programmierer	24.000,--
1 Locherin	12.000,--
2 stud. Hilfskräfte	9.600,--
Miete für Schreiblocher	4.800,--
Büromaterialien	1.000,--
Reisekosten	3.000,--
Fachbücher	2.000,--
	80.400,--

Hebräisch-Englisch

PROJEKT EINER HEBRÄISCH-ENGLISCHEN MASCHINELLEN ÜBERSETZUNG

Leitung: Prof. Dr. H.J. Seiler
Institut für Sprachwissenschaft
der Universität Köln
5 Köln, Universität

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziel: Die Erlangung strukturvergleichender und übersetzungstheoretischer Erkenntnisse.

Durchführungsphasen:

a) Erstellung eines Wörterbuchs von ca. 500 Wörtern;

b) Übersetzungsarbeit mit dem Basismaterial;

c) Erweiterung des Wörterbuchs;

d) Erweiterung der Übersetzungsarbeit.

Mitarbeiter: Bislang lediglich der Projektleiter und ein Lektor für mathematische Linguistik;

weitere wissenschaftliche Mitarbei er werden dringend benötigt.

Hebräisch-Englisch

Hilfsmittel: Ein IBM Computer 7090/94.

Kosten: Benötigt werden etwa 100.000,-- DM für die gesamte Durchführung.

Russisch-Deutsch

PROJEKT "MASCHINELLE ÜBERSETZUNG RUSSISCH-DEUTSCH"

Leitung: Prof. Dr. Hans Eggers
Lehrstuhl für Germanistik
der Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Die Durchführung des Projekts wird am Ende des Jahres 1970 abgeschlossen.

Ziel: Die Rohübersetzung beliebiger russischer Sätze ins Deutsche durch den Elektronenrechner.

Durchführungsphasen:

a) Anfertigung einer Analysegrammatik für das Russische;
b) automatische syntaktische Analyse des Russischen;
c) Herstellung einer deutschen Synthese-Grammatik;
d) Herstellung eines Transfer-Teils.

Mitarbeiter:

5 Linguisten,
1 Mathematiker,
2 studentische Hilfskräfte (Programmierung),
8 studentische Hilfskräfte (im ling. Bereich).

Hilfsmittel:

Geräte des Rechenzentrums der Universität des Saarlandes.

P

PHONETIK

Deutsche Hochlautung

PROJEKT "UNTERSUCHUNGEN ZUR DEUTSCHEN HOCHLAUTUNG"

Leitung: Prof. Dr. Gerold Ungeheuer
Institut für Kommunikationsforschung
und Phonetik der Universität Bonn
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Das Projekt dient der Entwicklung einer Theorie der deutschen Hochlautung. Es ist insofern anwendungsorientiert, als es die Grundlage zum Aufbau praktikablerer Ausspracheregelungen bilden soll.

Durchführungsphasen:

a) Maschinelle Erhebung von Diskrepanzen zwischen deutschen Aussprachewörterbüchern;
b) Funktionelle Charakterisierung von Aussprachewörterbüchern;
c) Erarbeitung neuartiger Normierungsprinzipien und Normierungen.

Mitarbeiter:

1 hauptamtl. Phonetiker;
1 studentische Hilfskraft.

Hilfsmittel: Elektronische datenverarbeitende Geräte.

Kosten: Für die Durchführung stehen Stiftungsmittel zur Verfügung.

Hochdeutsche Umgangssprache

PROJEKT "PHONETISCHE UNTERSUCHUNGEN ZUR SPRACHLANDSCHAFTLICHEN UND SOZIOLEKTALEN DIFFERENZIERUNG HOCHDEUTSCHER UMGANGSSPRACHE"

Leitung: Prof. Dr. Georg Heike
Institut für Phonetik der Universität Köln
5 Köln 1

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziele: 1. Beschreibung der Differenzierung hochdeutscher Umgangssprache auf der phonetischen und phonologischen Ebene;
2. Praktische Anwendungen:
   a) Aussprachedidaktik;
   b) Kontrastanalyse zu Fremdsprachen;
   c) Methodenentwicklung zur apparativen automatischen Aussprachekontrolle im Sprachlabor;
   d) automatische Spracherkennung.

Durchführungsphasen:

a) Festlegung und Sammlung von Untersuchungsmaterial (Tonbandaufnahmen). (Zeitraum: 1970)
b) Methodische und theoretische Vorarbeiten. (Zeitraum: 1970/71).
c) Testen von Untersuchungsprogrammen und Durchführung der Auswertungen. (Zeitraum: 1971/72).
d) Darstellung der Ergebnisse, Publikation. (Zeitraum: 1972/73).

Hochdeutsche Umgangssprache

Bisher durchgeführt:

Phase a) und b) teilweise,

Weitere Planung:

Versuch einer Kontrastanalyse Deutsch/Englisch,

Mitarbeiter:

3 Assistenten,
2 Hilfskräfte (teilzeitlich beschäftigt).

Hilfsmittel:

Phonetisches Instrumentarium des Instituts,
Zentrale Rechenanlage der Universität.

Kosten:

Zur Durchführung des Projekts stehen bisher nur Eigenmittel zur Verfügung; Landesmittel wurden zur Beschleunigung der Durchführung laut Zeitplan beantragt.

Standard English

PROJEKT "STANDARD ENGLISH - DEUTSCHE HOCHSPRACHE -
Deutsche Mundarten

Leitung: Dr Wolfgang Kühlwein
Lehrstuhl Anglistik I: Linguistik
der Universität Stuttgart
7 Stuttgart

Augenblicklicher Stand: Das Projekt liegt in der Planung vor.

Ziele: Dem deutschen Lehrer soll je nach Differenziertheit der mundartlichen Matrix seiner Schüler ein Handbuch zur Verfügung gestellt werden, das ihm die Programmierung auf phonetisch-phonologischem Sektor auf linguistischer Basis ermöglicht.

In diesem Handbuch werden folgende Aspekte Berücksichtigung finden:

a) die Darstellung der Interferenzen zwischen den Variablen 'Standard English', 'Deutsche Hochsprache' und 'Deutsche Mundard',

b) die Bewertung der Relevanz dieser Interferenzen für den Unterricht der englischen Aussprache,

c) die Bereitstellung von Übungsmaterial auf der Grundlage dieser Variablen.

Geplante Durchführung:

1. Materialaufnahme in sämtlichen deutschen Bundesländern (Felduntersuchungen mit Tonbandgeräten);
2. fachwissenschaftliche Auswertung;
3. didaktische Folgerungen und methodische Programmierung aufgrund von 2.

Dauer: 2 bis 2 1/2 Jahre

Mitarbeiter: Außer dem Projektlleiter
1 Assistent (teilzeitlich)
1 wissenschaftliche Hilfskraft als teilzeitlich tätige Schreibkraft.

Kosten:

Reise- und Aufenthaltskosten	10.000,-- DM
3 Uher-Report-Geräte	3.000,-- DM
100 Doppelspur-Tonbänder	1.600,-- DM
Schreibkräfte u. Materialien	2.000,-- DM
Gehalt der Hilfskraft	10.800,-- DM
Gehalt der Assistenten (teilzeitlich)	18.000,-- DM
insgesamt:	45.400,-- DM

P

PSYCHOLINGUISTIK

Auditive und visuelle Lerner

PROJEKT "ENTWICKLUNG VON TESTS ZUM ERKENNEN AUDITIVER UND VISUELLER LERNER"

Leitung: Dr. Alois Palzer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Sprachlehranlage
65 Mainz

Augenblicklicher Stand: Die Planung des Projekts wird zur Zeit durchgeführt.

Ziele: a) Abbau ständiger Fehlbewertungen infolge nicht erkannter Voraussetzungen der Lernenden.
b) Anpassung des Fremdsprachenunterrichts an den neurophysiologischen bezw. biokybernetischen Lernrhythmus.

Mitarbeiter:

Seminar für Englische Philologie der Universität Mainz, Psychologisches Institut der Universität Mainz, Abt. Hör-, Stimm-und Sprachstörung der HNO der Universität Mainz; ferner Zusammenarbeit mit der Speech Clinic, Harrow, der Audiologie, Lublin; darüber hinaus wurden Kontakte zu entsprechenden Instituten in Prag aufgenommen.

Hilfsmittel:

Technisches Instrumentarium:des Sprachlabors der Universität Mainz;der Abt. Hör-, Stimm-und Sprachstörung des Instituts für Psychologie.

Kosten: sind im Augenblick noch nicht zu übersehen.

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DER SINNSTRUKTUR DES LERNMATERIALS ALS DETERMINANTE DER LERNGESCHWINDIGKEIT

Leitung: Prof. Dr. Carl Graumann
Universität Heidelberg
Psychologisches Institut
69 Heidelberg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich kurz vor dem Abschluß.

Ziel: Es soll anhand eines Skalierexperiments die Sinnstruktur eines bestimmten Lernmaterials als Determinante der Lerngeschwindigkeit untersucht werden.

Durchführungsphasen:

1. Erstellung und Eingrenzung des Lernmaterials;
2. Triadenversuch nach Torgerson zur Gewinnung der Ähnlichkeitsdistanzen;
3. Untersuchungen zur Begriffserlernung mit Hilfe eines overall-Distanzmaßes;
   3 Schwierigkeitsstufen;
4. Untersuchungen zur Satzerlernung;
   3 Schwierigkeitsstufen;
5. Zusammenfassung der Ergebnisse.

Mitarbeiter: 1 Doktorand.

Mitteneckersches Rigiditätsmaß

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DER ABHÄNGIGKEIT DES MITTENECKER-SCHEN RIGIDITÄTSMAßES VOM THEMA DER VERLANGTEN ERZÄHLUNG

Leitung: Prof. Dr. Carl Graumann
Universität Heidelberg
Psychologisches Institut
69 Heidelberg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich kurz vor dem Abschluß.

Ziel: Es soll überprüft werden, ob das Mitteneckersche Rigiditätsmaß W (=Wiederholungszahl) mit dem Thema der geforderten Erzählung mehr als zufällig variiert.

Durchführungsphasen:

Mit Schülern und Schülerinnen (gleicher Anzahl) aus Klasse 1o höherer Schulen :

a) Thema: Bildbeschreibung; anschließend Auswertung;

b) Thema: Wie ich einmal jemanden kennenlernte; anschließend Auswertung;

c) Thema: Vor- und Nachteile; anschließend Auswertung;

Design: Repeated Measurement Design mit Permutation aller möglichen Themenabfolgen in jeder Klasse.

Bisher durchgeführt:

Wesentliche Teile der Auswertungen.

Mitteneckersches Rigiditätsmaß

Mitarbeiter:

1 Diplomandin,
Schüler und Schülerinnen aus der Klasse 10 höherer Schulen.

Sprachkompetenz

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DES ERWERBS UND DER ENTWICKLUNG SYNTAKTISCHER SPRACHSTRUKTUREN (DISSERTATION GRIMM)

Leitung : Prof. Dr. Carl Graumann
Universität Heidelberg,
Psychologisches Institut
69 Heidelberg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Aussagen über die sogenannte Sprachkompetenz von Kindern aus verschiedenen Altersstufen werden angestrebt.

Durchführungsphasen:

a) Erhebung von Sprachkorpora von über 1oo Kindern verschiedenen Alters in verschiedenen Situationen;
b) Intelligenz-, Assoziations-, Satzreproduktions- } Tests;
c) Analyse der Sprachkorpora;
d) Ergebnisse der Analyse der Sprachkorpora ergänzt durch Ergebnisse der o.g. Tests.

Grundlagen: Methodisch beruht die Analyse auf einer kontextsensitiven, generativen Phrasenstrukturgrammatik.

Mitarbeiter: 1 Doktorand.

Störfaktoren beim Unterricht im Sprachlabor

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DER PERSÖNLICHKEITSVARIABLEN ALS STÖRFAKTOREN BEIM UNTERRICHT VON FREMDSPRACHEN IM SPRACHLABOR

Leitung: Dr. Alois Palzer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Sprachlehrgang
65 Mainz

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziele:
a) Abbau ständiger Fehlbewertungen infolge nicht erkannter Hörschäden.
b) Anpassung des Fremdsprachenunterrichts an den neurophysiologischen bzw. biokybernetischen Lernrhythmus.

Durchführungsphasen:
a) Datensammlung;
b) Datenanalyse;
c) Auswertung der Analyseergebnisse;
d) Versuch zur Ausschaltung der Störfaktoren.

Bisher durchgeführt:
Voruntersuchung der innerhalb von 4 Jahren gesammelten Daten ist praktisch abgeschlossen.

Mitarbeiter:
Seminar für Englische Philologie der Universität Mainz, Psychologisches Institut der Universität Mainz, Abt. Hör-, Stimm- und Sprachstörungen der HNO der Universität Mainz; ferner Zusammenarbeit mit der Speech Clinic, Harrow, der Audiologie, Lublin; darüber hinaus wurden Kontakte zu entsprechenden Instituten in Prag aufgenommen.

Störfaktoren beim Unterricht im Sprachlabor

Hilfsmittel:

Technisches Instrumentarium:

a) des Sprachlabors der Universität Mainz;

b) der Abt. Hör-, Stimm- und Sprachstörung des Instituts für Psychologie;

c) gelegentlich Hilfe aus den Werkstätten der naturwissenschaftlichen Fakultät.

Kosten: DM 500.000,-- werden benötigt.

Verzögerte akustische Rückmeldung

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DES VERHÄLTNISSES VON VERZÖGERTER AKUSTISCHER RÜCKMELDUNG UND PERSÖNLICHKEIT (DISS. RÖCK)

Leitung: Prof. Dr. Carl Graumann
Universität Heidelberg,
Psychologisches Institut
69 Heidelberg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Es soll untersucht werden, ob es sogenannte von Versuchsperson zu Versuchsperson unterschiedliche Verzögerungen mit maximalen Effekten gibt, und ob bestimmte wirksamste Verzögerungen bei Versuchspersonen mit bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen gehäuft auftreten.

Durchführungsphasen:

a) Untersuchungen an männlichen und weiblichen Versuchspersonen;
b) Untersuchungen bei Normallesegeschwindigkeit;
c) Untersuchung bei Konzentration;
d) Untersuchung bei Interferenzanfälligkeit.

Mitarbeiter: 1 wiss. Ass.

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG ÜBER DEN EFFEKT BEI VERZÖGERTER AUDITIVER RÜCKKOPPLUNG (VAR)

Leitung: Prof. Dr. Carl Graumann
Universität Heidelberg,
Psychologisches Institut
69 Heidelberg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich kurz vor dem Abschluß.

Ziele:
a) Untersuchung der charakteristischen Sprachstörungen, die bei VAR auftreten;
b) Untersuchung der interindividuellen Varianz in der Anfälligkeit für die störenden Effekte unter VAR.

Durchführungsphasen:
a) Untersuchungen über den Zusammenhang verschiedener Persönlichkeitsmerkmale und dem VAR-Effekt;
b) Überprüfung der Fehlerklassifikation auf Reliabilität;
c) VAR und Belastungssituationen.

Bisher durchgeführt:
a) und b) ganz ; c) zum größten Teil.

Mitarbeiter: 1 Psychologe (vollzeitlich);
1 Psychologe (teilzeitlich);
1 wiss. Hilfskraft.

Verzögerte auditive Rückkopplung

Hilfsmittel:

Umgebautes Grundig-Gerät TK 46

Kosten:

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft
hat die Förderung übernommen.

Verzögerte auditive Rückkopplung

PROJEKT ZUR UNTERSUCHUNG DER UNTERSCHIEDE IN DER STÖRUNG UNTER VERZÖGERTER AUDITIVER RÜCKKOPPLUNG BEI INFARKTPATIENTEN UND GESUNDEN

Leitung: Prof. Dr. Carl Graumann
Universität Heidelberg
Psychologisches Institut
69 Heidelberg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt wird geplant.

Ziel: Es sollen eventuelle Unterschiede in der Auswirkung von verzögerter auditiver Rückkopplung bei Gesunden und remittierten Infarktpatienten (nur männliche Versuchspersonen) überprüft werden.

Mitarbeiter : 1 Diplomand.

S

SPRACHHEILKUNDE

Fingerzeichensystem

PROJEKT "FINGERZEICHENSYSTEM BEI GEHÖRLOSEN"

Leitung: Prof. Dr. Heribert Jussen
Pädagogische Hochschule Rheinland
Abt. Köln-Lindenthal , Heilpädagogik
5 Köln

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Motivation: a) Die Sorge um eine weitgehende, den zukünftigen Anforderungen an Gehörlose gerecht werdende Bildung zwingt dazu, nach neuen methodischen Möglichkeiten zu suchen;
b) Die Unzufriedenheit der Gehörlosen in der Bundesrepublik mit der bestehenden Lautsprachmethode.

Ziele: Erforschung der Möglichkeiten graphembestimmter Fingerzeichensysteme im Hinblick auf eine Beseitigung oder Verringerung der Nachteile, die aus der reinen Lautsprachmethode der Gehörlosenschulen entstehen.

Durchführungsphasen: Klärung der folgenden Probleme:

a) Wie ist die Anpassung eines bestehenden Fingeralphabets an die deutsche Schrift zu lösen (Umlaute, ß, sch, ch!)?
b) Wie vollzieht sich die Einführung des Fingeralphabets bei verschiedenen Altersstufen am günstigsten?
c) Fördert das Fingeralphabet bei gehörlosen Kleinkindern die Spontanäußerungen?

d) Wie verhält es sich mit der Merkfähigkeit von mittels des Fingeralphabets "in die Luft geschriebenen" Wörtern?
e) Ist die Verwendung des Fingeralphabets bei gehörlosen Kleinkindern der Entwicklung der Lautsprache förder- oder hinderlich?
f) Welche Auswirkungen hat die Einführung des Fingeralphabets bei gehörlosen Kindern, die bereits zur Lautsprache befähigt sind?

Bisher durchgeführt:

Wesentliche Vorüberlegungen zu den Fragen a)--f).

Mitarbeiter: Bisher sind keine besonderen Mitarbeiter für die Durchführung des Forschungsvorhabens angestellt worden. Die Forschung wird von den Mitarbeitern der Abt. Heilpädagogik neben den Verpflichtungen zu Lehre und studentischer Betreuung durchgeführt.

Kosten: Zunächst sind von der DFG DM 30.000,-- bewilligt worden. (Zeitraum : 3 Jahre).

Manualmethode

PROJEKT ZUR ÜBERPRÜFUNG DER MANUALMETHODE IM UNTERRICHT GEHÖRLOSER SCHÜLER

Leitung: Prof. Dr. Heribert Jussen
Seminar für Hör- und Sprachgeschädigtenpädagogik
Abteilung für Heilpädagogik
5 Köln 41

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Überprüfung der Eignung und Effektivität des Fingeralphabets

Durchführungsphasen:

a) Sichtung der Literatur;
b) Sammlung bisheriger in- und ausländischer Erfahrungen (Besuch von entsprechenden Schulen und Forschungsstellen);
c) Information und Schulung von Mitarbeitern;
d) Schulversuche;
e) Auswertung.

Bisher durchgeführt:

Phase a);
Phase b) und c) teilweise.

Weitere Planung:

Erprobung:
a) auf weiteren Alters- bzw. Begabungsstufen,
b) in Kombination mit verschiedenen anderen Lehrmethoden;
Vergleichsuntersuchungen verschiedener Manualsysteme.

Manualmethode

Mitarbeiter:

Prof. Dr. G. Alich;
Dr. R. Graf;
Lehrer an Gehörlosenschulen.

Hilfsmittel:

Lehrfilme

Kosten:

Für die Durchführung des Projekts stehen DM 30.000,-- zur Verfügung.

Phonembestimmtes Manualsystem

PROJEKT "PHONEMBESTIMMTES MANUALSYSTEM" ALS STÜTZE LAUTSPRACHLICHER WISSENSVERMITTLUNG BEI SPRACHTAUBEN

Leitung: Prof. Dr. Klaus Schulte
Forschungsstelle für Angewandte Linguistik zur Rehabilitation Hör- und Sprachgeschädigter
69 Heidelberg

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich im Experimentalstadium.

Ziel: Einfluß phonembestimmter Manualzeichen auf Sprech- und Absehleistungen Gehörloser.

Bisher durchgeführt:

a) Wissenschaftstheoretischer Aufbau;
b) Experimente zur Ein- bzw. Beidhändigkeit des Systems;
c) Experimente zur Sprechfertigkeit.

Weitere Planung:

a) Experimente zur Sprech- und Absehfertigkeit;
b) Untersuchung des Einflusses auf die Rechtschreibung.

Mitarbeiter:

1 Forschungsassistent;
25 - 40 nebenamtlich tätige Fachpädagogen in den Experimenten und systematischen Erprobungen (je nach Größe des Experimentes).

Kosten: Benötigt werden ca DM 200.000,--; bisher stehen zur Durchführung des Projekts DM 155.000,-- Stiftungsmittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Verfügung.

S

S P R A C H P F L E G E

Sprachpflege

PROJEKT "ARBEITSSTELLE FÜR WISSENSCHAFTLICH BEGRÜNDETE SPRACHPFLEGE" DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE, MANNHEIM

Leitung: Dr. Siegfried Jäger
Institut für Deutsche Sprache
68 Mannheim

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziele:
a) Überprüfung bisheriger sprachpflegerischer "Regeln";
b) Erarbeitung neuer Empfehlungen auf Grund linguistischer Monographien;
c) Bestandsaufnahme aller bisherigen Bemühungen um "Sprachpflege";
d) Erarbeitung von Richtlinien für künftige Empfehlungen zum Sprachgebrauch;
e) Untersuchung des Verhältnisses von Sprache und Gesellschaft, sozialer Struktur und Sprachstruktur.

Bisher durchgeführt:

Mehrere Untersuchungen Dr. Siegfried Jägers:

a) Die Sprachnorm als Aufgabe von Sprachwissenschaft und Sprachpflege, in: Wirkendes Wort 18(1968), Heft 6, S.361-375;
b) Beharrungstendenzen in der Schriftsprache, in: Neue Beiträge zur deutschen Grammatik, Mannheim 1969 (=Duden-Beiträge 37, S.78-93;
c) Bewußte Einwirkung auf die Sprachnorm - Antriebe, Möglichkeiten und Grenzen, in: Colloquia Germanica 1970;

d) Fehler müssen nicht sein! Eine Anleitung zur Vermeidung von Fehlern in Rechtschreibung, Zeichensetzung und Sprachlehre, geschrieben für die Schüler und Schülerinnen in Mannheim und Umgebung. Mannheim 1970;

e) Empfehlungen zum Gebrauch des Konjunktivs, Schwann.

Mitarbeiter: Keine weiteren.

Kosten: Werden durch das Bundesministerium des Innern getragen.

S

SPRACHTESTS

Leistungsmessung

PROJEKT ZUR LEISTUNGSMESSUNG AN GESAMTSCHULEN - UNTERRICHTS-FACH ENGLISCH 7. SCHULJAHR

Leitung: Informationszentrum für Fremdsprachenforschung
355 Marburg

Deutsches Institut für Internationale Pädagogoische Forschung
6 Frankfurt

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung

---

Ziel: Die Schaffung solcher Prüfmittel, die eine objektive und zuverlässige Beurteilung von Schülerleistungen erlauben.

Durchführungsphasen:

a) Entwicklung diagnostischer Einstufungstests (Schultests), die zwar abhängig von definierten Lehrzielen, aber möglichst unabhängig von Lehrmaterialien, geeignet sind, den Leistungsstand des Schülers zu ermitteln;

b) Entwicklung diagnostischer Erfolgstests (Schulleistungstests), die in strenger Abhängigkeit vom benutzten Lehrmaterial geeignet sind, den Leistungsstand eines Schülers zu ermitteln;

c) Untersuchung des Leistungszuwachses bei Schülern, die am Schulversuch teilnehmen;

d) Untersuchung der Interkorrelationen von Leistungsmessungen in einzelnen Untertests (Hörverstehen, Rechtschreibung, Aussprache, Grammatik und Wortschatz).

Derzeitiger Stand der Testkonstruktion:

1. 1. Englisch-Einstufungstest 6+ durchläuft zur Zeit die zweite Aufgabenanalyse;

2. Englisch-Einstufungstest 7+ steht zum Einsatz bereit;

3. Englisch-Einstufungstest "A Course in Spoken English" befindet sich mit Unit 1-3 in der ersten Aufgabenanalyse;

4. Englisch-Schulleistungstests "A Course in Spoken English" steht mit Unit 1-5 zum Einsatz bereit;

Leistungsmessung

5. Englisch-Schulleistungstest "A Course in Spoken English" steht mit Unit 5-10 zum Einsatz bereit.

Kosten: Das Projekt wird mit Hilfe des Hessischen Kultusministeriums durchgeführt.

Leistungsmessung

PROJEKT ZUR ENTWICKLUNG VON TESTS UND LEHRPROGRAMMEN FÜR DAS FACH DEUTSCH

Leitung: Dr. Hans Messelken
Pädagogische Hochschule Rheinland
Abt. Wuppertal
56 Wuppertal-Barmen

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziele: Entwicklung von objektivierten Lehrverfahren und Testmethoden für das Fach Deutsch an Grund- und Hauptschulen.

Durchführungsphasen:

a) Empirische Sprachstandanalyse für Grund- und Hauptschule;
b) Entwicklung informeller Tests;
c) Entwicklung von Lehrprogrammen;
d) Entwicklung standardisierter Tests;

a - d : für Klassen 3 - 6

Stoffbereiche : Rechtschreibung;
Sprachlehre.

Bisher durchgeführt:

1. Vorarbeiten in den Punkten a - d für Klassen 3 - 6 (Rechtschreibung/Sprachlehre) abgeschlossen;
2. Teilbereich Rechtschreibung für Klassen 3 - 6. mit Entwicklung des 1. Bandes eines LP (3000 Wörter, 2100 verschiedene) abgeschlossen;
3. Informelle Testentwicklung für Sprachlehre Klassen 3 - 6 abgeschlossen; Programmentwicklung Sprachlehre begonnen.

Weitere Planung:

a) Ausweitung des Adressatenkreises: Klassen 1 - 13

b) Ausbau des Rechtschreib-LP auf etwa 5000 verschiedene Wörter

c) Ausbau der Sprachlehrprogramme

Mitarbeiter:

PH-Studenten
Referendare (Grund- und Hauptschule)
Diplomanden

Hilfsmittel:

Zur statistischen Analyse wird ein Tisch-Computer (Olivetti, Programma 101) verwendet.

Kosten: Bisher getragen von der PH Wuppertal, da das Projekt fest in den Studienablauf der Mitarbeiter integriert ist.

Sprachzertifikat Wirtschaft

PROJEKT ZUR ENTWICKLUNG EINER HÖHEREN STUFE DES VOLKSHOCH-SCHUL-SPRACHZERTIFIKATS FÜR DEN BEREICH WIRTSCHAFT UND INDUSTRIE

Leitung: Robert Nowacek
Deutscher Volkshochschul-Verband
6 Frankfurt

Augenblicklicher Stand: Das Projekt liegt in der Planung vor.

Ziel: Schaffung einer wirtschaftorientierten Stufe des Volksschul-Sprachzertifikats für die englische Sprache, die parallel zu den bestehenden VHS-Zertifikaten für Englisch und Französisch auf

a) einheitlichen Stoffplänen,
b) den Grundsätzen der objektiven Leistungsfeststellung,
c) einheitlichen Prüfungsbestimmungen, Prüfungsaufgaben und Bewertungsmaßstäben

basieren sollten. Dementsprechend soll dann Inhabern der ersten Stufe des Zertifikats die Möglichkeit gegeben werden, das 'Higher Certificate' in einem Arbeitsjahr von 90 Wochen zu je zwei Doppelstunden à 90 Minuten zu erringen.

Geplante Entwicklungsphasen:

1. Jahr: Prüfungsordnung, genaue Definierung der Leistungsanforderungen der Prüfungsinahlte, Richtlinien für die Erarbeitung des Aufbauwortschatzes Wirtschaft, Darstellung der hierfür erforderlichen Forschungsmethoden.
2. Jahr: Erarbeitung des Aufbauwortschatzes Wirtschaft und erste Erprobung, Testentwicklung im Fachbereich Wirtschaftsenglisch.
3. Jahr: Entwicklung von Diagnostik- und Einstufungstests sowie eines Modellsatzes von Prüfungsaufgaben zum 'Higher Certificate', Durchführung der ersten Prüfung als Modell.
3 1/2.Jahr: Itemanalyse der Prüfungsergebnisse un erarbeitung eines Prüfungssatzes für die ersten bundeseinheitlichen bzw. internationalen Prüfungen.

Mitarbeiter:

Für die Durchführung des Projekts sind 15 ehrenamtlich tätige Wissenschaftler eingeplant. Darüber hinaus werden für das Projekt benötigt:

Sprachzertifikat Wirtschaft

2 vollzeitlich tätige Wissenschaftler,
4 teilzeitlich tätige Hilfskräfte,
2 vollzeitlich tätige Schreibkräfte,
1 teilzeitlich tätiger Programmierer.

Hilfsmittel: Unbedingt notwendig ist ein Computer; ferner müßten ein Vervielfältigungsgerät und umfangreiches Büromaterial zur Verfügung stehen.

Kosten: Die Gesamtausgaben für das Projekt belaufen sich auf 360.000,-- DM.

T

TECHNOLOGIE UND MEDIENVERBUND

Fernstudium

PROJEKT "FERNSTUDIEN-LEHRGANG NR. 121411 FÜR ENGLISCHLEHRER AN HAUPT- UND REALSCHULEN (ENGLISCH I)"

Leitung: Deutsches Institut für Fernstudien (DIFF) an der Universität Tübingen
74 Tübingen

Augenblicklicher Stand: Der Lehrgang befindet sich in der Erprobung

---

Ziele: a) die Möglichkeit für den Englischlehrer, den eigenen Unterricht an der Haupt- bzw. Realschule auf die Umgangssprache einzustellen;

b) Die Gelegenheit für den Englischlehrer, sich mit didaktisch-methodischen Problemen vertraut zu machen.

Studienart: Der Fernstudien-Lehrgang Englisch I ist als Kontaktstudium für Lehrer mit der Fakultas für das Fach Englisch an Haupt- und Realschulen, als Ergänzungsstudium zum Erwerb einer Zusatzfakultas und als Aufstiegsstudium für den Übergang von der Haupt- zu der Realschule (Reallehrerprüfung, Fachgruppenprüfung) konzipiert.

Didaktisch-methodischer Aufbau:

Der Lehrgang besteht aus zwei Hauptteilen:

a) einem Sprechfertigkeitskursus von ungefähr einem Jahr, der wiederum unterteilt ist in einen 10-tägigen Intensivkursus im Sprachlabor, eine 40-wöchige Tonbandkorrespondenz von zusammen 20 Lektionen und einem 5-tägigen Schlußseminar im Sprachlabor.

b) einem Studienbriefteil mit ca. 18 in Abständen von je 3 Wochen zu verschickenden Studienbriefen.

Medien: Tonbänder (für Sprachlabor und für Tonbandcassetten der Tonbandkorrespondenz), Studienbriefe, Filme.

Spezielle linguistische Themen:

Studienbrief 8:

Grammatik (Abgrenzung Grammatik-Lexik; die grammatischen Mittel des Englischen).

Beilage:

Überblick über die Geschichte der Sprachwissenschaft, Strukturalismus, generativ-transformationelle Grammatik.

Studienbrief 9:

Phonetik (allgemeine Einführung, englische Phoneme, Aussprache und Schreibung, Betonung, Lautschrift).

Studienbrief 10:

Die phonologische Seite des Unterrichts (Ausspracheschulung, Gewinnung von Lauten und Lautfolgen, Prosodie, technische Hilfsmittel).

Studienbrief 11:

Lexik (englische Sprachgeschichte, Lexik des heutigen Englisch, Wörterbücher für den Englischlehrer).

1. Supplement: a) Verb Patterns;
b) Some English Structure Words;
c) The Position of Adverbial Adjuncts.

2. Supplement: Some Notes on the Tenses
a) The Simple Present and the Present Continuous;
b) The Present Perfect and the Preterite.

Studiendauer: Ungefähr 2 Jahre.

Entwicklungsstand: Der Fernstudien-Lehrgang wird seit Mai 1968 in Baden-Württemberg, ferner in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Hessen (voraussichtlich ab September 1970) erprobt.

Mitarbeiter am Studienbriefteil:

10 Fachwissenschaftler aus dem In- und Ausland; ferner wissenschaftliche Mitarbeiter des DIFF.

Kosten: Von 1966-1969 ca. 1,318 Millionen,
1970 ca. 1 Millionen.

Fernstudium

PROJEKT "FERNSTUDIEN-LEHRGANG NR. 121231 FÜR ENGLISCHLEHRER AN GYMNASIEN (ENGLISCH II)"

Leitung: Deutsches Institut für Fernstudien (DIFF) an der Universität Tübingen
74 Tübingen

Augenblicklicher Stand: Basismaterial wird erstellt und fernstudiendidaktisch bearbeitet.

Ziele:

a) Schließung der Lücke zwischen den wissenschaftlichen Anforderungen in Englisch als Nebenfach und als Hauptfach;

b) Ermöglichung des Anschlusses an den neuesten Forschungsstand der Anglistik und ihrer Fachdidaktik für Lehrer mit der großen Fakultas;

c) Ermöglichung der Benutzung dieses Lehrgangs als Kontaktstudien-Lehrgang für Realschullehrer.

Studienart: Stufen-/Aufstiegsstudium für Englischlehrer mit 6-semestrigem Kurzstudium und Kontaktstudium für Real- und Gymnasiallehrer.

Methodisch-didaktische Prinzipien:

a) Anknüpfung an die Gegebenheiten der Gegenwart in Großbritannien und den USA;

b) Kenntnis der Zusammenhänge mit Entwicklungen der Vergangenheit;

c) Wecken eines kritischen Methodenbewußtseins;

d) Sprachpraktische Weiterbildung.

Gliederung des Fernstudien-Lehrgangs:

a) Sprachgeschichte und Sprachwissenschaft, Deskriptive Linguistik;

b) Literaturwissenschaft und Literaturgeschichte;

c) England- und Amerikakunde;

d) Sprachliche Schulung

Fernstudium

Medien: Studienbriefe, Tonbänder, Filme, Textbücher, wissenschaftliche Literatur.
In Direktkursen, die in Zusammenarbeit mit einem Englischen Seminar oder einer Staatlichen Akademie für die Lehrerfort- und -weiterbildung durchgeführt werden, sollen bestimmte Gebiete mit Dozenten und englischen Lektoren erarbeitet werden.

Studiendauer:

ca. 2 Jahre mit etwa 20 Studienbriefen.

Mitarbeiter:

13 Fachwissenschaftler aus dem In- und Ausland sowie Mitarbeiter des DIFF.

Kosten: Von 1966 - 1969 ca DM 128.000,--.
Die Gesamtentwicklungskosten sind noch nicht zu übersehen.

Geplante Freigabe:

Im ersten Halbjahr 1971 zur Erprobung.

Deutsch als Fremdsprache

PROJEKT FERNSEHSPRACHKURS "GUTEN TAG" (2. TEIL) ZUR EINFÜHRUNG IN DIE DEUTSCHE SPRACHE (OHNE KLASSENLEHRGANG)

Leitung: Rudolf Schneider
Goethe-Institut München
8 München

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Eine Serie von 26 Fernsehsprachfilmen à 15 Minuten mit verschiedenen Begleitmaterialien

Durchführungsphasen:

je Folge
a) Projektstudie,
b) Buchentwicklung (stories),
c) Dialog,
d) Drehbuch,
e) Dreharbeiten,
f) Schnitt, Ton usw.

Bisher durchgeführt:

a) Zwei Drittel der Drehbücher fertiggestellt;
b) Ein Drittel der Filme fertiggestellt;
c) Begleitmaterial in Entwicklung
   - Lehrbuch
   - Dias
   - Begleitfilme, deutschlandkundlich.

Weitere Planung:

weitere Serie, d. h. 3. Teil

Mitarbeiter:

Goethe-Institut München (Sprache, Didaktik)
Bayerischer Rundfunk (Produktion)
Inter-Nationes (Deutschlandkunde)

Hilfsmittel:

Aufnahme-Studios

Kosten:

ca.7 Millionen, getragen vom Auswärtigen Amt

Deutsch als Fremdsprache

PROJEKT RUNDFUNKKURS "FAMILIE BAUMANN" ZUR EINFÜHRUNG IN DIE DEUTSCHE SPRACHE

Leitung: Rudolf Schneider
Goethe-Institut München
8 München

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in der Durchführung.

Ziel: Herstellung von 104 Sendefolgen (2 Lehrgänge) für Anfänger der Grundstufe und einer fortgeschrittenen Stufe

Durchführungsphasen:

a) Herstellung der Sende-Manuskripte,
b) Herstellung der Lehrbuch-Manuskripte,
c) Aufnahme der Sendungen,
d) Druck des Begleitmaterials.

Bisher durchgeführt:

Fertigstellung von 26 Folgen.

Weitere Planung:

eventuell Tonträger (mit Dialogen) für den Unterrichtsgebrauch.

Mitarbeiter:

Goethe-Institut München,
Deutsche Welle,
Deutschlandfunk,
Inter-Nationes.

Hilfsmittel:

Aufnahme-Studios

Kosten:

beteiligt sind das Auswärtige Amt, die Deutsche Welle und der Deutschlandfunk.

Gesamtenglisch

PROJEKT "GESAMTENGLISCH" DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Leitung: Bayerischer Rundfunk
Studienprogramm: Dr. Helmut Oeller
Projektleitung von "Gesamtenglisch":
Herbert Marchl
8 München

Augenblicklicher Stand: Das Teilprojekt "OFF WE GO" befindet sich in der Durchführung.

Motivation: In allen Bereichen der schulischen und außerschulischen Bildung ist Englisch als erste und führende Fremdsprache eingeführt und nimmt im Rahmen der europäischen Einigkeitsbestrebungen noch mehr an Bedeutung zu. So hat sich auch der Europarat in Straßburg für eine Intensivierung des Englischunterrichts eingesetzt. - Diese Entwicklung und der Mangel an qualifizierten Fachdidaktikern hat dazu geführt, daß den Rundfunkanstalten eine immer gewichtiger werdende Rolle im Mediensystem als Unterrichtsträger zukommt. Der Bayerische Rundfunk hat daher ein groß angelegtes Projekt konzipiert.

Ziele: Im Rahmen des Großrasters "Gesamtenglisch" sollen folgende Programmblöcke enthalten sein:

a) Grundkurse,
b) Mittelstufenkurse,
c) Erwachsenenbildung,
d) Lehrerfortbildung,
e) Handelsenglisch,
f) Technisches Englisch,
g) Landeskunde.

} insgesamt 5 - 8 Jahre Planung

Bisher durchgeführt:

Wesentliche Abschnitte des Teilprojekts "OFF WE GO", bei dem ein Baukastensystem die Grundlage bildet, das Flexibilität und Multivalenz garantiert und ferner ökonomisch ist, da es versatzstückartig linguistische Struk-

turen anbietet oder verwendet, deren Progression nach Frequenz, soziolinguistischen, psycholinguistischen, etc. Gesichtspunkten ausgerichtet ist.

Mitarbeiter:

BBC,
British Council,
(unterstützt vom)Europarat,
Vertreter aus Praxis und Lehre.

Hilfsmittel:

Zur Verfügung gestellt vom Bayerischen Rdfk.

Kosten: Getragen vom Bayerischen Rundfunk.
Hilfe durch Stiftungen wird erhofft.

Programmierter Unterricht

Teilprojekt LIMAS: "ANWENDUNG VON AUTOMATISCHER DOKUMENTATION UND INFORMATION RETRIEVAL IM PROGRAMMIERTEN UNTERRICHT"

Leitung: Dr. A. Hoppe
Forschungsgruppe LIMAS
53 Bonn

Augenblicklicher Stand: Das Projekt befindet sich in theoretischer Vorbereitung.

Ziel: a) Lehralgorithmen für den Sprachunterricht auf der Basis der Kommunikativen Grammatik (A. Hoppe);
b) Freies Mensch-Maschine-Dialogsystem in natürlicher Sprache für die programmierte Instruktion auf den Gebieten, die Sprache als Lernmedium benötigen.

Mitarbeiter: Wissenschaftler der Forschungsgruppe LIMAS, Abt. Deutsch, die bereits über Unterrichtserfahrung verfügen. Dr. A. Hoppe, Dr. K.G. Schweisthal.

Hilfsmittel: Elektronische datenverarbeitende Geräte.

Alle weiteren Fragen sind noch ungeklärt.

Simultankapazität im Sprachlabor

PROJEKT "UNTERSUCHUNGEN ZUR SIMULTANKAPAZITÄT"

Leitung: Prof. Dr. W. Hüllen
Pädagogische Hochschule Rheinland
Abt. Neuss, Seminar für Didaktik der Deutschen
und Englischen Sprache
404 Neuss

Augenblicklicher Stand: Zwischenergebnisse sind erreicht, weitere Schritte liegen in der Planung vor.

Ziel: Es soll festgestellt werden, wieviele Silben einer Äußerung behalten und korrekt wiedergegeben werden können. Daher wird die Simultankapazität in ihrer Abhängigkeit von folgenden Faktoren untersucht:

a) vom semantischen Schwierigkeitsgrad der Äußerung,
b) von der syntaktischen Struktur der Äußerung,
c) von der phonetischen Geläufigkeit oder Ungeläufigkeit der Äußerung.

Ferner soll in Hinsicht auf Sprachlaborprogramme versucht werden, die Veränderung und Erweiterung der Simultankapazität durch Training zu beobachten (Untersuchung unter Anwendung des 4-Phasen-Prinzips).

Zwischenergebnisse:

Für die in den Tests verwendeten Sprachen bzw. nonsense-Texte wurden bisher als untere und obere Grenze der Simultankapazität folgende Werte festgestellt:

Deutsch:	einfacher Text	18 - 47 Silben
	schwieriger Text	12 - 47 Silben
Englisch:	einfacher Text	10 - 47 Silben
	schwieriger Text	7 - 28 Silben
Russisch:		5 - 12 Silben
Nonsense-Texte:		5 - 12 Silben

Simultankapazität im Sprachlabor

Weitere Planung:

a) Fortsetzung der bisherigen Untersuchungen auf der Basis der Zwischenergebnisse des SS 1969.

b) Untersuchungen über die phonetische Schwierigkeit verschiedener Sprachen für deutsche Hörer.

Mitarbeiter:

Außer dem Projektleiter:

1 wissenschaftlicher Assistent
20 Studenten/-innen der PH Neuss als Testpersonen.

Hilfsmittel:

Das Sprachlabor der PH Neuss,
100 Langspiel-Tonbänder,
Büro- und Schreibmaterial.

Kosten: Diese Frage ist für die Durchführung der weiteren geplanten Phasen noch nicht geklärt.

Ü

ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT

Übersetzung

PROJEKT ZUR DESKRIPTIVEN ANALYSE SPRACHENPAARBEZOGENER ÜBERSETZUNGSPROZESSE

Leitung: Dr. Karl-Richard Bausch
Prof. Dr. Wolfram Wilss
Institut für Übersetzen und Dolmetschen der
Universität des Saarlandes
66 Saarbrücken

Augenblicklicher Stand: Bis auf die schon erstellte Materialsammlung für das Sprachenpaar Französisch-Deutsch liegt das Projekt erst in der Planung vor.

Ziele: Das Projekt dient a) der Untersuchung der Lehrbarkeit des Übersetzens,
b) der Systematisierung und methodisch-didaktischen Fundierung des Übersetzungsunterrichts,
c) der Schaffung einer übersetzungswissenschaftlichen Terminologie,
d) Untersuchungen zur Texttypologie.

Geplante Durchführungsphasen:

1. Durchführung der übersetzungswissenschaftlichen Untersuchungen am Sprachenpaar Französisch-Deutsch anhand der bereits erstellten umfangreichen Materialsammlung. (Leitung: Dr. Bausch)
2. Durchführung der übersetzungswissenschaftlichen Untersuchungen am Sprachenpaar Englisch-Deutsch, gestützt auf Erfahrungen und Methoden der ersten Phase (Leitung: Prof. Wilss);
3. Untersuchung weiterer Sprachenpaare.

Mitarbeiter: Lehrkräfte sowie wissenschaftliche Hilfskräfte des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen der Universität des Saarlandes stehen für die Durchführung zur Verfügung.

Übersetzung

Kosten: In der Anfangsphase ungefähr 5.000,-- DM pro Sprachenpaar; ferner Gehälter für zwei wissenschaftliche Hilfskräfte sowie 3.000,-- DM für die technische Ausstattung.

I N D E X

		Seite:
A	Ableitungselemente	26
	Abschlußseminar	104
	Ähnlichkeitsdistanzen	75
	Analyse,	
	automatische A.	46, 49
	deskriptive A.	118
	digitale A.	56
	A.-grammatik	66
	kontrastive A.	43
	maschinelle A.	40, 53, 54, 55, 57,
	signalphonetische A.	56
	syntaktische A.	55
	Approximation	53
	Archiv,	
	übersetzungswissenschaftliches A.	16
	Assembler	61
	Assoziationstests	78
	Attribution	25
	Audiologie	74
	Audio-visuell,	
	A.-v. Kurs	8
	Aufbauwortschatz,	
	A. Wirtschaft	100
	Aufstiegsstudium	104
	Ausdruck,	
	mündlicher A.	15
	schriftlicher A.	15
	Ausländer,	27
	Deutschunterricht für A.	29
	Ausschaltung,	
	A. von Störfaktoren	79
	Aussprache,	105
	A.-didaktik	69
	A.-Kontrolle,	
	apparative A.-K.	69
	automatische A.-K.	69
	A.-Normierung	68
	A.-regelung	68
	A.-Wörterbücher	

B

Basistexte 57
Baukastensystem 112
BBC 113
Begriffserlernung 75
Beharrungstendenzen, in der Schriftsprache 92
Belastungssituationen 82
Benutzer-Abfrage, in Hinsicht auf ein Dialogsystem 18
Bibliographie 19
B. "Übersetzungswissenschaft" 22
Bibliography, B. of Contrastive Linguistics I, 43
B. of Contrastive Linguistics II 43
Bildbeschreibung 76
British Council 113

C

Cäsar-Latein 11
Comparative Constructions 43
Congress, 2nd International C. of Applied Linguistics 43
Corpus 27, 30

D

Datenverarbeitung, linguistische 47, 48, 49
Deutsch, 27, 41
gesprochenes D. 29
Hochlautung 68
Hochsprache 71
Mundarten 71
Satzbaupläne 27
Sprachlandschaft 69
D.-Unterricht, 27
für Ausländer 29

Deutsch,
D.-Unterricht,
kompensatorischer 14
Dialogsystem 18, 114
Didaktik,
D. des Englischunterrichts 104
Diskrimination 56
Distribution 26
Dokumentation,
automatische D. 29
18, 114
Durchlässigkeit,
von Kursen 34

E EDV-Anlagen 47
Einsprachigkeit,
im Unterricht 11
34
Einstufungstests,
diagnostische E. 96
Einzelgrammatiken,
bilaterale E. 41
Empfehlungen,
E. zur Sprachpflege 94
Englisch,
E. als Hauptfach 43
E. als Nebenfach 106
E. an Realschulen, Hauptschulen und Gymnasien 106
E. an weiterführenden Schulen 53
E. in der Erwachsenenbildung 4
E.-Grammatik 112
E. in Grundkursen 105
E. in Mittelstufenkursen 112
E.-Lehrerfortbildung, 112
an Gymnasien 104
E.-Unterricht 106
Frühbeginn des E.-U. 112
E.-VHS-Zertifikat 6
Technisches E. 100
112
English,
E. for today 34
E. for you 34
E. is fun 34
Standard E. 71

Ergänzungsstudium 104
Ergänzungswörterbuch,
"Neologismen" 36
Erwachsenenbildung 112
Erzählung,
verlangte E. 76
Europarat 112, 113

F Fachsprachen, 61
Rationalisierung des
Unterrichts von F., 61
statistische Daten von F. 62
Fehlbewertungen 74, 79
Fehler,
in Rechtschreibung 93
in Zeichensetzung 93
Fehleranalyse, 43
Bewertungskriterien 8
Englisch-Anfangsunterricht 9
statistische Erfassung 8
Fehlerbewertung 9
Fehlerfrequenz 9
Fehlerkartei 9
Fehlerklassifikation 82
Fehlerquote 9
Felduntersuchungen 71
Fernsehsprachfilme 108
Fersehsprachkurs,
"Guten Tag" 108
Fernstudium,
Lehrgänge DIFF 104, 105, 106, 107
Fingeralphabet, 86
Eignung und Effektivität des
F. 88
Fingerzeichensystem, 86
graphembestimmte F.
Fortran IV 61
Français moderne 36

Französisch, VHS-Zertifikat F. 41, 100
Fremdsprachenunterricht 74, 79
Frequenz 3, 24, 113

G
Gegenwartsdeutsch 29, 30
Gegenwartssprache, deutsche 29, 52, 53, 55, 54
Gehörlose 86, 88
G. Kleinkinder 86
Sprech- und Absehleistungen 90
Geläufigkeit, phonetische G. 115
Generative Grammatik 42, 105
German 43
Gesamtenglisch 112, 113
Gesamtschulen, Leistungsmessung an G. 96
Gesamtunterrichtswerk,
English is fun 34
English for today 34
English for you 34
Geschriebenes Deutsch 27
Gesprächsanalyse 32
Gleichsprachige 32
Grading 9
Grammatik,
englische G. 105
kontrastive G. 41
vergleichende G. 61
Grammatikmodell, kommunikatives 55
Großraster 112
Grundlagen, linguistische 27, 29
Grundkurse, englische G. 4, 112

Grundstrukturen,
G. der Deutschen Sprache 27, 29, 41
Gymnasien,
Englisch an G. 5

H Handbuch,
"Hochsprache, Mundarten" 71
Handelsenglisch 112
Hauptschulen,
Englisch an H. 5, 104
Higher Certificate 100
Hilfsverben,
modale,
englische m. H. 43
Hörverständnis,
Deutsch als Fremdsprache 2
Hochlautung,
deutsche H. 68
Hochsprache,
deutsche H. 71

I i-Gramm-Strukturen 32
Infarktpatienten,
VAR bei I. 84
Infinitiveinbettungen,
nach Adjektiven 43
Information Retrieval 18, 114
Information,
über Übersetzungswissenschaft 21
Inhaltsfaktoren 40
Intelligenztests 78
Item-Analyse 100
Intensivkurse,
Latein-I. 11
Interferenz,
I.-anfälligkeit 9, 71, 81

IR-Analyse 32

K Kasusgrammatik 43
Klassenstufen,
an weiterführenden Schulen und das Problem des Englisch-unterrichts 4
Kleinkinder,
gehörlose K. 86, 87
Kommunikationskonflikte 32
Kommunikationswissenschaft 19
Kompetenz 34
Konjunktiv,
Gebrauch des K. 93
Kontaktstudienlehrgang,
DIFF-K. 106
Kontextausdrucke 49
Kontrast-Analyse,
fremdsprachliche 38,69
Kontrastierung,
Französisch-Deutsch 41
Portugiesisch-Deutsch 41
Spanisch-Deutsch 41
Kontrastiver Sprachvergleich 41
Kontrastive Sprachwissenschaft,
Projekt für Angewandte K.S. 9
Kontrastive Untersuchungen,
Relevanz der K.U. 8
Konzentration 81
Kurse,
Fernsehsprach-k. 108
Rundfunk-k. 108

L
Labor-Programme 115
Language Testing 9
Lateinunterricht 11
Lautsprache 87
Lautsprachmethode 86
Lehralgorithmen 114
Lehrbuchmanuskripte,
L. für Deutsch als Fremdsprache 110
Lehrbücher,
technische L. 61
Lehrerfortbildung,
L. im Fach Englisch 112
Lehrgänge,
L. für Deutsch als Fremdsprache 110
Lehrmaterial, 96
Gestaltung von L. 42
Lehrprogramme, 42
für das Fach Deutsch 98
Lehrverfahren,
objektivierte L. 98
Lehrwerke 42
Leistungsfähigkeit,
von Schülern 4
Leistungsmessung,
objektive L., 100
o.L. an Gesamtschulen 96
Leistungsstand 96
Leistungstests 6
Leistungszuwachs 96
Lemmatisierung,
automatische 52
Lerner,
auditive 74
visuelle 74
Lerngeschwindigkeit
Lernmaterial 75

Lernrhythmus,
biokybernetischer 74, 79
neurophysiologischer 74, 79
Lernschwierigkeiten,
Überwindung von L. 2
Lernzielbestimmung,
L. im Bereich Deutsch als Fremdsprache 2
Lift Course Books 34
Linguistics,
Contrastive L. 43
Linguistik,
Deskriptive L. 106
Osteuropäische L. 20
Literatur,
übersetzungswissenschaftliche 21
Lexik 3, 24, 105
36
Lexikographie,
automatische L. 38
Lochschreiber 3
Look, Listen and Learn 6

M
Manualsystem,
phonembestimmtes M. 90
Manualzeichen,
phonembestimmte M. 90
Magnetbandbibliothek 49
Maschinen-Wörterbuch,
Deutsch-Englisch 38
Englisch-Deutsch 38
Materialversand,
M. in Form von Dokumentationen zur Übersetzungswissenschaft 21
Matrix,
mundartliche M. 71
Medienorientiertheit 42
Mediensystem,
als Unterrichtsträger 112

Merkmalanalyse 56
Metalingua, 57
M.-Ebene 40
M.-System 55
Methodik-,
M. des Englischunterrichts 104
Mittelstufenkurse,
M. für das Fach Englisch 112
Muttersprache 9, 27, 29

N
Neologismen,
französische N. 36
Nominalizations 43
Nominalstrukturen,
komplexe 43
nonsense-Texte 115
Normallesegeschwindigkeit 81
Normalunterricht 6
Normierung 68
Notengebung 15

O
Oberflächenstruktur 34
Observatoire,
O. du Français Moderne 36
Off we go 112
overall-Distanzmaß 75

P

PAKS, 42
PAKS-Arbeitsberichte 9, 10, 42

Permutation	76
Persönlichkeit	81
Persönlichkeitsmerkmale	81, 82
Persönlichkeitsvariablen	79
Phonetik,	
englische P.	69, 71 105
Phonologie,	
deutsche P.	71 69
Phrasenstrukturgrammatik,	
kontextsensitive, generative P.	78
Portugiesisch	41
Prädikation	25
Produktivität	26
Programmbibliothek	47
Programmblöcke,	
Rundfunk-P.	112
Programmiersprache	61
Programmiertechnik,	
linguistische P.	49
Programmierter Unterricht	11, 114
Programmierung,	
pädagogische P.	42
P. von Valenzlexika	49
Programmiersystem,	
linguistisches P.	47
Progression,	112
linguistische P. in Lehrwerken	34
Prosa,	
fachwissenschaftliche P.	55
Prüfungen,	
internationale P.	100
Prüfungsbestimmungen,	
P. zum VHS-Zertifikat	100
Psycholinguistik	73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84 113

R

Realschulen,
Englisch an R. 5, 104
Rechtschreibung 90, 93, 98
Regeln,
sprachpflegerische R. 92
Relative Clauses 42
Reliabilität,
R. der Fehlerklassifikation 82
Repräsentationsstufen 48
Rigiditätsmaß,
Mitteneckersches R. 76
Rundfunkanstalten 112
Rundfunkkurse,
"Familie Baumann" 110
Rückkopplung,
verzögerte auditive R. 82, 84
Rückmeldung,
verzögerte akustische R. 81

S

Satzbaupläne,
S. der deutschen Gegenwartssprache 27
Satzerlernung 75
Satzreproduktionstests 78
Schriftsprache 92
Schulen,
weiterführende S 4
Schüler,
gehörlose S. 88
Schulgrammatiken,
Gestaltung von S. 42
Schwierigkeitsgrad,
semantischer S. 115
Semantik 32, 43

Semantische Entwicklung,
S.E. im Französischen 36
Signal-Systeme,
hybride S. 56
Signalverarbeitung,
iterative 56
Silben,
S.-Simultankapazität 115
Simulation,
maschinelle S. des Wort-
bildungsverhaltens 46
Simultankapazität,
Silben-S. 115
Veränderung bzw. Erweiterung
der S. 115
Sinnstruktur,
S. von Lernmaterial 75
Sinnwortanalyse,
automatische 18
Skalierexperimente 75
Soziolekt 69
Soziolinguistik 14, 113
Spanisch 41
Speech Clinic 74, 79
Spontanäußerungen,
S. bei gehörlosen Klein-
kindern 86
Sprachbeschreibung,
semantische S. 55
Sprachenpaare,
Englisch-Deutsch 118
Französisch-Deutsch 118
Spracherkennung, 56
automatische S. 69
Spracherziehung,
S. im Vorschulalter 14, 15
S. im Volksschulalter 15
Sprachfertigkeitskursus 104
Sprachforschung,
elektronische S. 51, 52, 53,
54, 55, 56,
57, 58, 59,
60, 61, 62,
63, 64, 65

Sprachgebrauch,
S. Richtlinien für den S. 92

Sprachkompetenz,
S. in verschiedenen Altersstufen 78

Sprachkorpora 78

Sprachlabor 5, 6, 12, 69, 115

Sprachlandschaft,
deutsche S. 69

Sprachlehre 93, 98

Sprachleistung,
Bewertung der S. 15

Sprachleistungstests 5

Sprachmaterialaufbereitung 2

Sprachnorm, 92
Bewußtes Einwirken auf die S. 92

Sprachpflege 92, 93

Sprachschall,
Klassifikation von S. 56

Sprachstandanalyse 98

Sprachstatistik 48

Sprachstörungen 82

Sprachstruktur 92

Sprachtaube 90

Sprachunterricht 42

Sprachverarbeitung,
maschinelle S. 48

Sprachvergleich,
kontrastiver S. 41, 42

Sprachzertifikat,
S. für den Bereich Wirtschaft und Industrie 100

Sprechfertigkeit,
S. im Bereich Deutsch als Fremdsprache 2

Sprechweisen 29

Standard English 71

Steuerungsfaktoren,
außersprachliche S. 29

Stichwortkataloge,
maschinelle Erstellung von S. 18
Stilistik 29
Störeffekte 82
Störfaktoren,
S. im Sprachlabor 79
Störung unter VAR 84
Structures,
Simultaneous and Sequential
Linguistic S. 43
Struktur,
soziale S. 92
Strukturalismus 105
Strukturvergleich,
Deutsch-Englisch 40
Studienbriefe,
S. des DIFF 104
Substantive,
deutsche S. 3, 24
Syntagmatische Beziehungen 27
Syntaktische Sprachstrukturen,
Erwerb und Entwicklung
von S.S. 78
Syntax,
deutsche S. 25
englische S. 43
semantische S. 40
Synthese-Grammatik,
maschinelle S.-G. 66

T
Teaching,
Foreign-Language T. 43
Technisches Englisch 112
Test, 11, 74
A Course in Spoken English 96
Tests,
Assoziations-T. 78
standardisierte Deutsch-T. 78
Intelligenz-T. 78
Satzreproduktions-T. 78
Testmethoden 98

Testverfahren 4

Texte,
Basis-T. 27
geschriebenes Deutsch 57
gesprochenes Deutsch 49
schriftsprachliche T. 49
Technisches Englisch T. 55
wissenschaftliche T. 61
3, 24

Textkurzfassungen,
maschinelle Erstellung von T. 18

Textsorten 27, 29

Texttypik,
T. des Gesprochenen Deutsch 30

Tiefenstruktur 34

Tonbandkorrespondenz 104

Transfer 11, 66

Transformationsgrammatik,
generative T. 42

Triadenversuch,
T. nach Torgerson 75

U

Umgangssprache,
hochdeutsche U. 69

Ungeläufigkeit,
phonetische U. 115

Unterricht,
programmierter U. 114

Unterrichtsmodelle,
U. für den Deutschunterricht 14

Unterrichtsträger 112

Übersetzung,
maschinelle Ü.,
Deutsch-Englisch 60
Englisch-Deutsch 60, 61
Hebräisch-Englisch 64
Russisch-Deutsch 54, 66

Übersetzungsprozeß 118

Übersetzungswissenschaft,
Archiv zur Ü. 21
Bibliographie zur Ü. 22
Information über Ü. 21
Literatur zur Ü. 21
Materialversand zur Ü. 21

V Valenz, 27
V.-Lexika 49
V.-Listen 27
VAR, 84
VAR-Effekt 82
Verbalbereich 27
Verben,
deutsche V. 3, 24
Vergleichs-Dokumentationen 29
Vier-Phasen-Prinzip 115
Vocabulary,
Development of V. 43
Volkshochschule,
VHS-Sprachzertifikat,
Englisch 100
Französisch 100
Volksschulalter,
mündlicher und schriftlicher Ausdruck im V. 15
Vorkurs,
V.-Englisch 4
Vorschulalter,
mündlicher und schriftlicher Ausdruck 15
Spracherziehung im V. 14

W Wandel,
sprachgeschichtlicher W. 29
stilgeschichtlicher W. 29

Weiterführende Schulen,
Englisch an W. S. 4
Wiederholungszahl 76
Wissensvermittlung,
lautsprachliche W. 90
Wortarten,
deutsche W. 3
Wortbildung, 26
W. in wissenschaftlichen
Texten 26
Wortbildungselemente 26
Wortbildungsstrukturen 46
Wortformen,
W. der deutschen Gegenwarts-
sprache 52
Wortgenerierungsprozeß 46
Wortklassen 52
Wortlisten 48
Wortregister 49
Wortschatz 2
Wortsignale 56
Wortstellung 27
Wörter,
"in die Luft geschriebene W." 87
Wörterbuch,
maschinelles W. 62, 64
Wörterbuchsystem,
kumulatives W. 46
Wörterbücher,
maschinelle Herstellung von
W. 52

Z
Zeichensetzung 93
Zeitschriften,
französische Z. 36
Zeitungen,
französische Z. 36
Zielsprache 9

Zugangstechnik zu EDV-Anlagen 47
Zusatzfakultas 104
Zweisprachigkeit 11

NAMENVERZEICHNIS

	Seite
Bausch	118, 119
Beer	15, 16
Braun	2, 3
Doyé	6, 7
DIFF	104, 105, 106, 107
DIPF	96, 97
Eggers	52, 53, 54, 66
Engel	27, 28
Erk	24, 25, 26
Funke	4
Graumann	75, 76, 77, 78, 81, 82, 83, 84
Heike	69, 70
Hoppe	18, 20, 38, 40, 55, 67, 60, 114
Hüllen	115, 116
IDS	41
IFS	96, 97
Jäger	92, 93
Jussen	86, 87, 88, 89
Klegraf	21, 22
Kühlwein	71
LIMAS	18, 20, 38, 40, 55, 57, 60, 114
Marchl	112, 113
Messelken	98, 99

Messelken	98, 99
Mundzeck	8
Nickel	9, 10, 42, 43, 44
Nowacek	100, 101
Nündel	14
Oeller	112, 113
Palzer	74, 79, 80
Piepho	34
Raasch	36
Röttger	11, 12
Samuelsdorff	61, 62, 63
Schneider	108, 109, 110, 111
Schulte	90
Seiler	64, 65
Steger	29, 30
Ungeheuer	19, 32, 46, 47, 48, 56, 68
Wilss	21, 22, 118, 119
Wolfangel	49